



Kath. Pfarrgemeinde
St. Georg Nesselröden mit
Pfarreien

DESINGERODE • ESPLINGERODE • IMMINGERODE • NESSELRÖDEN • WERXHAUSEN

Jahrespfarrbrief 2025



INHALTSVERZEICHNIS

Berichte aus dem Kirchort Nesselröden	18 – 30	Große Germershäuser Wallfahrt	9
Berichte aus dem Kirchort Desingerode	31 – 35	Grußwort von Propst Berkefeld	3
Berichte aus dem Kirchort Werxhausen	36 – 45	Jubiläum Musikzug Ness (Foto)	28
Berichte aus dem Kirchort Immingerode	46 – 50	Kirchenvorstand (Rückblick)	4
Bolivienausaustausch (25.03.-12.04.2025)	51	Kita Nesselröden (Rückblick)	15
Die Stifter des Christus-König-Kreuzes	11	Kreuzwallfahrt zum Euzenberg	10
Erstkommunion 2025	19	Pfarrgemeinderat (Rückblick)	5
Firmung 2025	6	Pilgerreise des Bistums (19.-26.10.)	54
Friedenslicht aus Bethlehem	61	Romfahrt für Jugendliche (19.-26.10)	52
Glaubenskurs	61	Schulungstermine Prävention ...	60
Gospelmusical (Fotos)	27	Sternsingen 2026	13
Gottesdienste in der Weihnachtszeit	68	Sternsinger Nesselröden (Rückblick)	14
		Taufen	62
		Trauungen	63
		Verstorbene	63
		Zukunftsräume (Bericht)	58
Erläuterungen zur kirchlichen Begräbnispraxis – Was tun bei einem Sterbefall – Die Feier der Taufe	65 – 67		

Impressum:

Herausgeber	Kath. Pfarrgemeinde St. Georg Nesselröden; Propst Thomas Berkefeld (ViSdP)
Kontakt	pfarrbuero–nesselroeden@st-georg-nesselroeden.de
Homepage:	www.st-georg-nesselroeden.de
Redaktion	Reinhard Schulzig, Dorothea Baier
Gestaltung & Layout	Dorothea Baier
Druck	Gemeindebriefdruckerei Gr. Oesingen
Auflage	1500
Hinweis	Für alle Beiträge bedanken wir uns. Für den Inhalt der abgegebenen Berichte und Fotos sind die Verfasser verantwortlich. Die Berichte und Fotos geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.
Bildquellen	Sofern nicht anders vermerkt, wurden die Bilder aus privatem Bestand zur Verfügung gestellt
Titelbild	Krippe in der St. Mauritius Kirche zu Desingerode

Liebe Lesende, liebe Mitglieder unserer Gemeinde!



Jahresrückblicke sind etwas Besonderes: Sie lassen einen staunen, wie viel in den zurückliegenden 365 Tagen geschehen ist, wie viel man davon vielleicht gar nicht mitbekommen hat, aber auch wie viel man davon schon wieder vergessen hat.

Insofern verdienen alle, die sich mit der Erstellung eines Jahresrückblickes beschäftigen, einen großen Dank, denn sie helfen beim Bewahren der Erinnerung an Ereignisse, die vielleicht einmal Geschichte geschrieben haben werden.

Mit dem ersten Advent hat für die katholische Kirche weltweit wieder ein neues Lesejahr in den Sonntagsmessen begonnen. Schwerpunktmäßig werden wir bis zum nächsten Advent Abschnitte aus dem Matthäusevangelium hören.

Matthäus gehörte zum engsten Kreis der Jünger Jesu, war Apostel und als ehemaliger Zöllner des Schreibens mächtig. Über die drei Jahre, die er mit Jesus verbracht hatte, verfasste er einen Rückblick, der uns heute in seinem Evangelium vorliegt.

Rückblicke erzählen nicht alles, sie unterliegen dem Urteil des Schreibenden, was er für mitteilenswert erachtet. Aber Rückblicke sind authentische Zeugnisse über Erlebtes und können so die Lesenden motivieren, Ereignissen eine Bedeutung für das eigene Leben zu geben, Dinge zu wiederholen oder nachzumachen und vielleicht sogar die eigene Sicht auf das Leben zu korrigieren.

Nun ist der Rückblick unseres Jahresbriefes kein Evangelium, aber ein authentisches Zeugnis unserer Gemeinde von ihrem Bemühen, dem Evangelium zu glauben, es zu feiern und zu verkünden und in ihr Leben einzubeziehen.

Welche Impulse von unserer Pfarrei für die kommende Geschichte noch ausgehen können und werden, wird nun abhängen vom guten Willen aller Involvierten, von der Unterstützung durch Freunde und Wohltäter und vom Segen Gottes.

Wer von uns dabei welchen Beitrag leisten kann und will, entscheidet jeder selbst, damit auch nach den nächsten 365 Tagen noch Geschichte geschrieben wird und nicht abbricht.

Uns allen wünsche ich gesegnete Adventstage, ein frohes Weihnachtsfest und gute Hoffnung für das Jahr 2026.

Ihr Propst Thoma Budek

Nicht vergessen will ich, zu erwähnen, dass Herr Reinhard Schulzig am 1. Dezember seit 25 Jahren für unsere Gemeinde in verschiedenen Bereichen tätig ist (Küster in Esplingerode, Sekretär in Nesselröden und Wortgottesdienstleiter). Dazu hat ihm unser Generalvikar eine Dankesurkunde ausgestellt, die ihm beim Weihnachtsgottesdienst in Esplingerode überreicht werden soll. Lieber Herr Schulzig, vielen Dank für Ihr Engagement

Kirchenvorstand – Jahresrückblick 2025

*Liebe Angehörige der Kath. Kirchengemeinde St. Georg Nesselröden,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger unserer Kirchorte,*

unser Kirchenvorstand unter dem Vorsitz unseres Pfarrers Herrn Thomas Berkefeld, zugleich Propst in Duderstadt und Dechant für das Untereichsfeld, konnte alles Notwendige in personeller, baulicher und finanzieller Hinsicht erledigen.

Unsere kirchlichen Grundstücke und unsere Gebäude wurden von den beauftragten Firmen und eigenem Personal gepflegt. Besonders freut es mich, dass auch 2025 verschiedene Arbeiten von freiwilligen Helfern*innen erledigt wurden, so zum Beispiel die Pflege der Außenanlagen um die Kirchen und Pfarrheime. Danke für die Hilfe.

Wie ich Ihnen bereits im Jahrespfarrbrief 2024 mitgeteilt habe, wird auch im kommenden Jahr die größte Herausforderung der Immobilienprozess im Bistum Hildesheim sein.

Das Bistum Hildesheim hat 2021 das Projekt „Zukunftsräume“ gestartet. Das Ganze firmiert als Immobilienprozess, denn viele kirchliche Gebäude entsprechen nach Angaben des Bistums nicht mehr dem heutigen Bedarf. Auf Dauer wird das Bistum nur noch etwa 50 Prozent seiner derzeitigen Gebäude halten können. Einige Immobilien werden kaum noch oder gar nicht mehr genutzt. Einige unserer Kirchenvorstandsmitglieder sind in einer Projektgruppe vertreten, die den Immobilienprozess begleiten. Sie werden uns über die weiteren Schritte rechtzeitig informieren.

Im Mai 2025 hat der Kirchenvorstand seine Absicht erklärt, die Restaurierung und Instandsetzung des Kirchturms St. Mauritius Desingerode vorzunehmen. Bevor eine Beschlussfassung erfolgen kann, ist zunächst eine detaillierte Planung (Kostenaufstellung, Finanzierung) unter Einbeziehung der Bauabteilung des Bistums erforderlich. Der Grillstand im Kirchort Desingerode ist fertiggestellt. Die Finanzierung erfolgt über Rücklagen des Kirchortes. Darüber freuen wir uns sehr.

Seit Jahren ist uns bekannt, dass die Elektrik der Orgel im Kirchort Nesselröden nicht mehr in Ordnung ist und dringender Handlungsbedarf besteht. Diese Kosten belaufen sich auf rund 90.000,00 Euro. Auch die Orgel im Kirchort Werxhausen muss dringend vom Schimmel befreit und gereinigt werden. Kosten rund 25.000,00 Euro. Auch zu diesen Maßnahmen konnte noch kein Beschluss gefasst werden, da die Finanzierung noch nicht geklärt ist. Auch müssen die Blitzschutzanlagen in allen Kirchen überprüft werden.

Für den Kirchenvorstand bedanke ich mich an dieser Stelle bei allen in unseren Kirchorten, die sich wieder in so vielfältiger Weise für unsere Kirchengemeinde engagiert haben.

Als Beispiel nenne ich hier eine Initiative der Schönstatt-Gruppe im Kirchort Nesselröden. Die Gruppe und ein weiterer privater Spender haben es ermöglicht, dass auf dem Friedhof fünf wetterfeste Bänke aufgestellt werden konnten. Dank sage ich aber auch den Handwerksmeistern Stefan Rittmeier und Michael Hunold.

Ihnen allen, liebe Leserinnen und Leser unseres Jahrespfarrbriefes
wünsche ich eine schöne Adventszeit,
eine gnadenreiche Weihnacht und sowie Gottes Segen für das Jahr 2026.

Jahresrückblick des Pfarrgemeinderats St. Georg Nesselröden 2025

Liebe Pfarrfamilie,

alle Jahre im Advent ist es wieder soweit! Unsere Wohnungen und Straßen mit dem Lichterzauber sind Vorboten der Weihnachtszeit. All das zaubert den Menschen ein Lächeln ins Gesicht. Eine gute Zeit also, um es sich mit heißem Tee und selbst gebacken Plätzchen auf dem Sofa bequem zu machen, um den Jahresrückblick unserer Pfarrgemeinde zu lesen.

Beginnen möchte ich im Januar. Das Motto der **Sternsingeraktion 2025** lautete „**Erhebt eure Stimme! Sternsingen für Kinderrechte**“. Die Aktion konzentrierte sich in diesem Jahr auf die Rechte von Kindern weltweit. Beispielsweise geht es um das Recht auf Bildung und medizinische Versorgung, Länder wie Kenia und Kolumbien waren unter anderem Ziel der Spendenaktion. Auch in unseren Kirchorten wurde diese Aktion wieder eifrig von den Sternsingerinnen und Sternsinger unterstützt. Neben den kleinen Königen und Königinnen waren auch viele Eltern an dieser wunderbaren Aktion beteiligt. Gemeinsam zogen sie am 4. und 5. Januar in Gruppen durch unsere Straßen, um den Segen Gottes in unsere Häuser zu bringen. Dabei sammelten sie Spenden in Höhe von **9.444,93 Euro**. Wir bedanken uns wieder bei Allen die zu diesem Spendenergebnis beigetragen haben und nicht nur ihr Herz, sondern auch ihr Portemonnaie geöffnet haben.

Zwei besondere „Highlights“ fanden im März in unserer St. Georg Kirche in Nesselröden statt. Zum einen präsentierte der **Gospelchor ToGether** aus Rosdorf am Samstag, den 22. März das „**Musical Franziskus 2.0**“ und zum anderen feierte der **Musikzug Nesselröden** am darauf folgenden Samstag, den 29. März, im Rahmen eines Konzerts sein **55-jähriges Bestehen**. Mit viel Power stand bei beiden Veranstaltungen die Musik im Mittelpunkt. Mit starken Stimmen, bzw. einem modernen Repertoire an Blasmusik begeisterten die Musikerinnen und Musiker ihr Publikum, das sich zum Ende der Veranstaltungen mit tosendem Applaus und Standing Ovation bedankte.

Zur diesjährigen Fastenzeit waren wieder alle Gläubigen zum gemeinsamen „**Großen Kreuzweg**“ eingeladen. Die Kreuzwegprozession führte über vier Etappen von Esplingerode bis nach Immingerode. Das gemütliche Beisammensein im Anschluss der Andachten wurde von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern gerne zum Meinungsaustausch zwischen den Dörfern genutzt.

Zum **Emmausgang am Ostermontag**, waren alle Gemeindemitglieder nach Esplingerode eingeladen. Nach dem Wortgottesteil pilgerten die Teilnehmenden gemeinsam nach Desingerode, um dort mit der Eucharistiefeier fortzufahren. Der angebotenen Fahrservice mit dem Desingeröder Dorf-Bus wurde dabei dankbar angenommen. Nach dieser besonderen Messfeier waren alle Teilnehmenden zum anschließenden Fröhschoppen in das Pfarrheim eingeladen. Bei einer leckeren Suppe und Baguette fanden noch viele angeregte Gespräche statt.

In besonderer Erinnerung bleibt der Vortrag des Nesselröder Ortsheimatpfleger Josef Engelke am 6. April. Vor ca. 90 Zuhörerinnen und Zuhörern berichtete er im Jugendheim Nesselröden über das Leben und Wirken von Bernward und Mary Leineweber den Stiftern des Christus-König-Kreuzes auf dem Euzenberg. Verbunden mit der Recherche zu diesem Thema war auch ein Tagesausflug des Ortsheimatpflegers nach Berlin. (siehe Extrabericht)

20 Kinder unserer Pfarrgemeinde empfangen am 1. Juni die **Erste Heilige Kommunion**. Gemeinsam mit Pastor Heimann und den Katecheten Viola Frölich und Manfred Becker hatten sie sich auf diesen ganz besonderen Tag in ihrem Leben vorbereitet. Von den Erstkommunionkindern wurden wieder einige zu Messdienern oder zur Messdienerin ausgebildet und verstärken nun die Ministranten Gruppen in ihren Heimatorten.

Nachdem es in Immingerode schon seit einigen Jahren keine Ministranten mehr gab, ist es besonders erwähnenswert, dass sich die beiden Kommunionkinder Josefine Schöttler und Lea Katharina Hunold in Nesselröden zu Messdienerinnen ausgebildet wurden. Zukünftig bereichern sie nicht nur die Gottesdienste in Immingerode und unterstützen dort den Pfarrer am Altar, sondern tun dies auch bei Gelegenheit in Nesselröden.

Und das gab es noch nie in unserer Pfarrgemeinde! Anlässlich der **Firmung** von 30 Jugendlichen aus unserer Pfarrgemeinde waren gleich **zwei Bischöfe** angereist. Bischof em. Michel Wüstenberg (Er war von 2008-2017 Bischof von Aliwal in Südafrika) brachte seinen afrikanischen Freund Bischof Josef Kizito aus Aliwal mit. Nach einer ergreifenden Predigt spendeten sie den Jugendlichen gemeinsam per Handauflegung und Salbung mit Chrisamöl das Sakrament der Firmung. Die Zeit der Vorbereitung und Begleitung der Jugendlichen auf dem Weg zur Firmung wurde von Pastor Benedikt Heimann und den Katecheten Manfred Becker, Reinhard Schulzig und Franziska Nörthemann übernommen. Ein herzliches Dankeschön an dieses zuverlässige Katechetenteam.



Unsere Kirchengemeinde St. Johannes Baptist Immingerode feierte am 24. Juni ihren Kirchenpatron und gedachte während eines Festgottesdienstes auch der 300-jährigen Kirchweih ihres Gotteshauses. Im Vorfeld waren die Teilnehmenden zur Kaffeetafel im Pfarrhaus eingeladen.

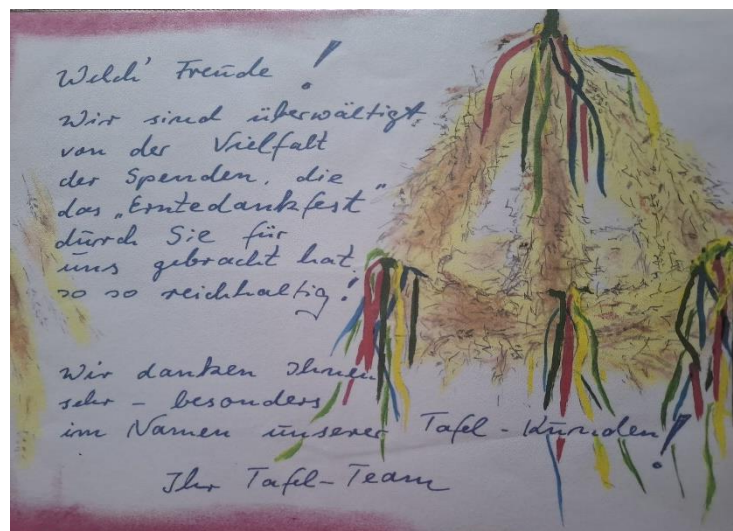
Kurioses am Wegesrande! Besonders in Erinnerung bleibt zu dem die diesjährige Fußwallfahrt nach Germershausen (Foto siehe Seite 9). Auf der Verbindungsstraße von Nesselröden nach Werxhausen wurde die christliche Pilgergruppe von einer Polizeistreife kontrolliert. Die offensichtlich mit den traditionellen Bräuchen der **Germershäuser Wallfahrt** nicht vertrauten Polizeibeamten erkundigten sich nach Ziel und Zweck der Wanderung; ließen diese jedoch nach einem kurzen Aufklärungsgespräch ungehindert weiter pilgern. Gott sei Dank!

Im August folgte das **Kirchengemeindefest** in **Immingerode**. Der feierliche Festgottesdienst wurde von Propst Thomas Berkefeld zelebriert. Im Anschluss waren die Teilnehmenden zum Verweilen in den Pfarrgarten eingeladen. Die fleißigen Helfer und Helferinnen der Kirchengemeinde sorgten mit leckeren Speisen und Getränken für das leibliche Wohl ihrer Gäste.

Vor gut einem Jahr fand der offizielle Start des **Immobilienprozess „Zukunftsräume“** in unserer Pfarrgemeinde statt. Nach der Bildung einer Projektgruppe beschäftigte sich diese in der 2. Phase mit dem Sammeln und Auswerten von Daten. Während einer Gemeindeversammlung im August wurden die zusammengetragenen Ergebnisse präsentiert. Eine rege Diskussion schloss sich an, als es Vorschläge gab, evtl. die Kirche umzugestalten oder auch Gebäude zu veräußern. Derzeit befinden wir uns in der 3. Phase. Hier heißt es „Perspektiven entwickeln“. Während einer Klausurtagung bei der auch der Pfarrgemeinderat sowie der Kirchenvorstand beteiligt waren, wurden die Schwerpunkte der nahen Zukunft festgelegt. (siehe extra Bericht)

Zum **Erntedankfest am 5. Oktober** wurden in unseren Kirchen wieder Lebensmittelspenden für die Duderstädter Tafel gesammelt. Die Beschäftigten der Tafel, welche die Spenden am nächsten Tag abholten, waren überwältigt von der großzügigen Spendenbereitschaft und beluden mit großer Freude ihr Fahrzeug. Mit einem herzlichen Schreiben bedanken sie sich bei allen Spendern und Spenderinnen. (siehe Foto).

Weiterhin sammeln wir unter dem Motto „**Ein Pfund mehr**“ **Lebensmittelspenden für die Duderstädter Tafel in unseren Kirchen**. Der Bedarf ist nach wie vor riesig und ungebrochen groß, jede noch so kleine Gabe kommt bei den Bedürftigen direkt an. Danke dafür!



Traditionell fand am ersten Adventswochenende wieder der **Nikolausmarkt** in Desingerode statt. Dieses Mal gab es neben den bereits bekannten Ständen (Handwerkskunst, selbstgekochter Marmelade, Bratwurst, Kaffee und Kuchen) auch einen neuen Verkaufsstand. Zum Auftakt der Veranstaltung konnte nämlich die in Eigenleistung erstellte Grillhütte (mit Pizzaofen!) eingeweiht werden. Wie schon seit vielen Jahren war der Nikolausmarkt wieder sehr gut besucht und alle Akteure können voller Stolz auf Vollbrachtes zurückschauen.

Liebe Pfarrfamilie in unseren Kirchorten ist im Laufe des vergangenen Jahres noch vieles mehr organisiert und durchgeführt worden. So gab es Andachten, Prozessionen, Wallfahrten, Krippenspiele, Frühstücksmessen, oder Seniorennachmittage, um nur einiges davon zu nennen. Vieles erfolgt auch im Hintergrund und wird oft nur am Rande wahrgenommen. Zum Beispiel erfreuen sich unsere Büchereien in Werxhausen und Nesselröden größter Beliebtheit. Maria Schulz in Nesselröden und Rosel Anker in Werxhausen beschaffen, erfassen, katalogisieren, verleihen und pflegen die analogen und digitalen Medien. Viele kleine und große Literaturbegeisterte werden zu den Öffnungszeiten herzlich willkommen geheißen. Neben dem Lesematerial werden sie auch mit Tee und Gebäck verwöhnt. Lieben Dank für dieses schon seit Jahrzehnten große ehrenamtliche Engagement!

Ein herzliches Dankeschön geht an jene die für die Pflege des Blumenschmucks in den Kirchen und an den Außenanlagen der kirchlichen Einrichtungen verantwortlich sind. Ebenso werden die schönsten Kränze und Kräuterbunde zu den verschiedenen Anlässen im Jahreskreis gebunden. Die Marien-, die Fronleichnams- und die Erntedankaltäre sowie die Krippen wurden liebevoll geschmückt und gestaltet. Hierzu gehört nicht nur die kostenfrei zur Verfügung gestellte Arbeitskraft. Wie selbstverständlich werden zudem auch Maschinen und Geräte – ohne Berechnung – zur Verfügung gestellt. Daher bedanke ich mich in diesem Jahresrückblick wieder einmal bei allen Ehren- und Hauptamtlichen sowie bei denjenigen, die sich im Stillen durch ihr Gebet oder durch die vorbeschriebene Tatkraft für unsere Pfarrgemeinde eingesetzt haben. Ohne Eure zum Wohl der Menschen unserer Pfarrgemeinde geschenkte Zeit würde so manches nicht stattfinden, nicht so schön aussehen oder auch teuer werden. Wie schön, dass es Euch gibt!

Ebenso gilt mein Dank dem Team im Pfarrbüro, Reinhard Schulzig und Dorothea Baier. Das ganze Jahr durch empfangen sie auf herzlichste Weise die Besucherinnen und Besucher des Pfarrbüros und erfüllen nach Möglichkeit deren große und kleine Wünsche und Anliegen. Besonders bei Dorothea Baier bedanke ich mich, da sie wieder viele Stunden ihrer Freizeit am PC verbracht hat, damit wir diesen schönen Jahresrückblick in den Händen halten können.

Zum Abschluss wünsche ich Ihnen und Euch allen ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr 2026.

Mit den besten Wünschen

Jutta Becker

Pfarrgemeinderatsvorsitzende

Große Wallfahrt „Maria in der Wiese“ Germershausen (06.07.2025)



Fußwallfahrer



2. Wallfahrtstag
Priesterauszug



Mitbringbuffet

Kreuzwallfahrt zum Christus-König-Kreuz (14.09.2025)

Exakt am 14. September, am Fest „Kreuz Erhöhung“, machten sich ca. 80 Gläubige der Kirchorte rund um den Euzenberg bei herrlichem Wetter auf den Weg zum Christus-König Turm. Klaus Brune hatte das wertvollste Gepäck dabei, denn er brachte das Nordhäuser Kreuz mit auf den Berg. Die Andacht zur Wallfahrt hielt unser Domkapitular i. R. Wolfgang Damm. In seiner Predigt bezog er sich auf das Thema des Jahres „Pilger der Hoffnung“ und stellte darin die Bedeutung des Kreuzes für uns Christen, insbesondere das Nordhäuser Kreuz, in den Mittelpunkt.

Allen Aktiven, bzw. Helfern, die dazu beigetragen haben, die Kreuzwallfahrt mit der Andacht und dem anschließenden Imbiss zu ermöglichen sowie allen Spendern, sei ganz herzlich gedankt! Der Erlös von 325 € soll in diesem Jahr die „Notfallseelsorge Harzer Land“, zu deren Zuständigkeitsbereich auch das Eichsfeld gehört, bei ihren Ausgaben im Einsatz unterstützen.

Im nächsten Jahr können wir auf dem Euzenberg Geburtstag feiern! Denn der Christus-König-Turm wurde 1926 geweiht.

Monika Nolte



Duderstädter
Blasorchester



Bernward und Mary Leineweber

Die Stifter des Christus-König-Kreuzes auf dem Euzenberg

Im kommenden Jahr 2026 wird das Christus-König-Kreuz auf dem Euzenberg 100 Jahre alt. Am 31. Oktober 1926, wurde dieses Bauwerk geweiht, nach nur 22 Tagen Bauzeit.

Doch wer waren die Stifter? Um diese Frage ging es in dem Vortrag auf Einladung des Ortskirchenrates am 6. April 2025.



Bernward Leineweber

Foto:

„BRAX - 125 Jahre Leineweber“
2013 - mit Zustimmung des
Verfassers Joachim Tengelmann

Bernward Leineweber, ein gebürtiger Nesselröder, musste schon mit 11 Jahre seine Heimat verlassen um in Heiligenstadt auf das Gymnasium und später auf die Präparanden-Anstalt (untere Stufe zur Volksschullehrerausbildung) gehen zu können. Nach seiner Schulzeit begann er eine kaufmännische Ausbildung im Textilbereich und musste 3 Jahre lang immer zu seiner Lehrstelle in Duderstadt zu Fuß über den Euzenberg, gehen. Er kannte also sehr gut die Stelle, an der er später das Kreuz errichten ließ.

Auch seine Frau Mary verließ bereits im Alter von 3 Jahren ihre Heimat, als ihre Eltern nach Amerika auswanderten. Mit 13 Jahre kehrte sie mit ihrer Mutter wieder nach Heiligenstadt zurück. Bedingt durch den Beginn des Kulturkampfes durfte sie jedoch (ohne ein Studium) ihre Prüfung als Lehrerin ablegen und übernahm im Alter von 15 Jahren ihre erste Schulklasse in Aschersleben.

Nach ihrer Hochzeit am 4. Februar 1888 in Krefeld, eröffneten sie am

5. März 1888 in Berlin ihr Fachgeschäft für Herrenkonfektion. Mary war von Anfang an immer gleichberechtigt im Geschäft mit eingebunden.

Seit ihrer Geschäftseröffnung hatten sie feste Grundsätze, an der sie immer festhielten. Ihre Grundsätze waren unter anderem: „*Ehrlich im Handel, christlich im Wandel*“, oder „*Unser Geschäft bleibt an Sonn- und christlichen Feiertagen geschlossen.*“

Gerade bei dem letzten Grundsatz gab es großen Ärger. In Berlin hatten zu der Zeit ca. 86% aller Geschäfte die 7-Tage Woche. Nun wurde ein neues Geschäft von Neu-Zugereisten Katholiken eröffnet, die am Sonntag lieber zur Kirche gingen, und danach mit ihren Mitarbeitern auf der Straße „Unter den Linden“ zu flanieren.



Mary Leineweber

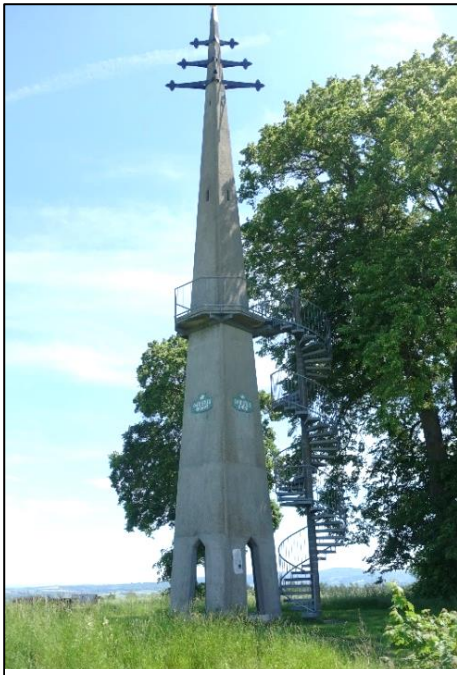
Foto:

„BRAX - 125 Jahre Leineweber“
2013 - mit Zustimmung des
Verfassers Joachim Tengelmann

Trotz großer Widerstände der Konkurrenz hielten sie an ihren Grundsätzen fest und wurden vielleicht dadurch zu erfolgreichen Geschäftsleuten. Bereits am Pfingstsonntag, dem 19. Mai 1888, erreichten sie einen Tagesumsatz von über 1.000 RM. Den Gewinn von diesem Tag spendeten sie der katholischen Pfarrkirche.

Nach dem Tod von Bernward Leineweber stand in einem Nachruf: „... er bewies, dass man als Katholik und sich haltend an dem Wahlspruch: *„Ehrlich im Handel, christlich im Wandel“*, auch erfolgreicher Geschäftsmann sein kann. Ebenso spielte der Verstorbene die Rolle des stets bereiten Helfers. ...“

Alle ihre Grundsätze, nach der sie sich ihr ganzes Leben richteten, waren angelehnt an den Vereinszielen des KKV (Verband der Katholischen Kaufmännischen Vereine), den Bernward Leineweber in Berlin mit gründete.



Christus-König-Kreuz

Foto: Ortsheimatpflege
Nesselröden

1. Pflege des praktizierten und religiösen Lebens

- z.B. Teilnahme am Sonntagsgottesdienst oder an den Fronleichnamsprozessionen

2. Allgemeine und fachliche Weiterbildung

- Vorträge/Erfahrungen der Älteren und Erfolgreichen
- Gründung von Bibliotheken

3. Praktizierte christliche Nächstenliebe

- So hat Bernward bis zu seinem Tod und danach Mary bis in hohem Alter (sie wurde 103 Jahre alt), Notleidende unterstützt
- Ebenso gaben sie ungenannte Spenden als Dank an die Kirche

4. Pflege der Geselligkeit

- Flanieren nach dem Gottesdienst, Betriebsfeste, Betriebsausflüge usw.

So kann auch ihre Stiftung eines Wahrzeichens „Eichsfeld“ auf dem Euzenberg, im Volksmund genannt: „Christus-König-Kreuz“,

als Dank an Gott für den Verlauf ihres bisherigen Lebens verstanden werden.

Bei der Weihe des Kreuzes am 31. Oktober 1926 erinnerte der damalige Kaplan Tereg in seiner Predigt daran, *dass auch der Stifter, wie so viele andere Eichsfelder, die Heimat verlassen mussten und jede Arbeit, begleitet von dem Segen Gottes, nicht vergeblich ist.*

Nach ihrem Tod fanden sie ihre letzte Ruhestätte auf dem Friedhof Berlin-Zehlendorf.

Josef Engelke



Grabstelle von
Bernward und Mary Leineweber

Foto: Ortsheimatpflege Nesselröden



Die Sternsinger kommen!

In den nächsten Tagen sind die Sternsinger in unserer Gemeinde wieder unterwegs. Mädchen und Jungen aus der Pfarrei kommen als Heilige Drei Könige zu Ihnen.

Bei ihrem Besuch bitten unsere Sternsinger um Ihre Unterstützung für Kinder-Hilfsprojekte in Afrika, Asien, Lateinamerika, Ozeanien und Osteuropa. Die Sternsinger wünschen Ihnen Gottes Segen zum neuen Jahr. Auf Wunsch schreiben sie nach altem Brauch den Segensspruch an die Tür:

20*C+M+B+26

**Christus Mansionem Benedicat –
Christus segne dieses Haus**

Bei der Sternsingeraktion 2026 geht es um ein Thema, das alle Kinder auf der Welt etwas angeht: **Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit.**

Bei der Sternsingeraktion 2026 richten wir den Blick nach Bangladesch. Trotz Fortschritten im Kampf gegen Kinderarbeit müssen in dem südasiatischen Land noch rund 1,8 Millionen Kinder und Jugendliche arbeiten – 1,1 Millionen sogar unter besonders gesundheitsschädlichen und ausbeuterischen Bedingungen. Sternsinger-Partnerorganisationen setzen sich dafür ein, Kinder aus Arbeitsverhältnissen zu befreien und ihnen den Schulbesuch zu ermöglichen.

Die Caritas Bangladesch bildet im Norden des Landes Kinder und Jugendliche armer und benachteiligter indigener Bevölkerungsgruppen aus. Sie sensibilisiert Eltern für das Recht auf Bildung und vermittelt ihnen, dass ihre Kinder bessere Zukunftschancen haben, wenn sie zur Schule gehen.



EINLADUNG

Gehst du mit?

Möchtest du dabei sein?

Möchtest du mithelfen, dass es Kindern in Not besser geht?

**Dann melde dich vorab
telefonisch bei:**

Jutta Becker, ☎ 73733

Andrea Hoffmüller, ☎ 8419128

Wir treffen uns am:

Freitag, 19.12.2025, 15.00 Uhr

Montag, 29.12.2025, 15.00 Uhr

Freitag, 02.01.2026, 10.00 Uhr

im Pfarrheim Nesselröden

Allen Kindern, die bei dieser guten Sache mitmachen, und allen Bewohnern unserer Gemeinde, die die Sternsinger freundlich empfangen und durch ihre Spenden ihre Verbundenheit mit den benachteiligten Kindern dieser Erde zeigen, gilt unser herzlicher Dank.

Jutta Becker/Andrea Hoffmüller

Die Sternsinger der Pfarrei St. Georg Nesselröden kommen in

- **Nesselröden**, Samstag, 03.01.2026
(9.00 Uhr Wortgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger);
- **Desingerode**, Samstag, 03.01.2026 **ab 13.30 Uhr**
- **Werxhausen, Esplingerode**, Sonntag, 04.01.2026
- **Immingerode** verteilt die Segensaufkleber mit dem Jahrespfarrbrief

Rückblick 2025

„ERHEBT EURE STIMME FÜR KINDERRECHTE“

so lautete das Motto 2025.

Gemeinsam helfen, dass unsere Welt ein Stück heller wird.

Die Gesamtsumme der Spenden in unserer Pfarrgemeinde betrug zusammen

9.444,93 Euro.



Sternsinger aus Nesselröden

Ohne euren Einsatz, bei Wind und Wetter, wäre die Aktion nicht möglich gewesen.

VIELEN DANK!

Was war in der Kindertagesstätte St. Georg im Jahr 2025 los?



Die Jahresuhr steht niemals still – und so blicken wir auch in diesem Jahr auf viele schöne, bewegte und ereignisreiche Momente in unserer Kindertagesstätte zurück.



Winter und Karneval

Das Jahr 2025 begann zwar ohne Schnee, doch die Kinder ließen sich davon keineswegs die Freude nehmen. Passend zum frühlingshaften Wetter stand unser Karneval ganz unter den bunten Mottos „Im Regenbogenland“, „Unter dem Meer“ und „Auf der Insel ist was los“. Mit fröhlichen Spielen, kreativen Kostümen und kleinen Theaterstücken wurde ausgelassen gefeiert, gesungen und getanzt – ein wunderbarer Start ins neue Kita-Jahr.

Frühlingserwachen und Osterzeit

In der Osterzeit hatte sich der Osterhase in diesem Jahr etwas Besonderes einfallen lassen: Statt der klassischen Osterkörbchen versteckte er im Garten der Kindertagesstätte allerlei Überraschungen – darunter Sandspielzeug, Baumaterialien, Bastelmaterial und Schleichtiere, die die Kinder nun regelmäßig in ihren Spielalltag einbeziehen. Natürlich durfte zum Abschluss ein kleines Schokohäschen zum Naschen nicht fehlen. Ein besonderes Highlight war außerdem der Besuch eines echten Lamms, das von Gruppe zu Gruppe wanderte und sich über viele neugierige Hände und Streicheleinheiten freuen durfte.

Vorschulkinder auf Entdeckungstour

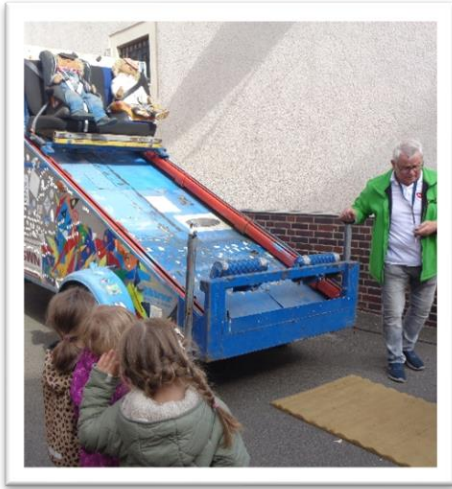
Unsere 19 Vorschulkinder erlebten bis zu den Sommerferien viele spannende Aktionen und Projekte. Dazu gehörten ein Erste-Hilfe-Kurs, der Besuch bei der Polizei und der Feuerwehr, gemeinsames Kochen bei Rhode, eine entspannende Traumreise in der Praxis Schenke sowie das große Abschlussfest, das den Übergang in die Schule gebührend feierte. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Unterstützerinnen und Unterstützern aus unserem Ort, die diese Erlebnisse möglich gemacht haben.



Nach den Sommerferien starteten dann 27 neue Vorschulkinder in ihr letztes Kindergartenjahr – motiviert, neugierig und voller Vorfreude auf das, was kommt.

Verkehrserziehung mit der Verkehrswacht

Ein besonderer Tag im September stand ganz im Zeichen der Verkehrserziehung. Die Verkehrswacht Gieboldehausen kam mit sechs engagierten Freiwilligen zu uns in die Kita und gestaltete einen erlebnisreichen Tag mit vier spannenden Stationen:



- **Bewegungsstation** in der alten Schule: Slalomlaufen, Balancieren und das Gehen auf wackeligem Untergrund.
- **Straßenüberquerung mit Bello dem Hund:** Sicheres Verhalten im Straßenverkehr.
- **„Dunkelraum“ im Bewegungsraum:** Welche Kleidung ist im Dunkeln gut sichtbar, und wie wirken Reflektoren?
- **Gurtschlitten auf dem Hof:** Spielerische Demonstration, warum Anschnallen Leben rettet.

Am Abend fand ein Elternabend statt, bei dem die Verkehrswacht anschaulich erklärte, was die Kinder über den Tag hinweg gelernt hatten. Mit Hilfe von Melonen und Eiern wurde eindrucksvoll gezeigt, wie wichtig das Tragen eines Helms beim Fahrradfahren ist. Zum Abschluss erhielten alle Kinder ein leuchtendes Armband – als Erinnerung und Ansporn, im Straßenverkehr immer sicher unterwegs zu sein.

Engagement und Gemeinschaft – der Förderverein

Ein besonderes Ereignis in diesem Jahr war die **Gründung des Fördervereins unserer Kindertagesstätte** durch vier engagierte Mütter. Wir freuen uns sehr über diese wertvolle Unterstützung! Bereits kurz nach der Gründung organisierte der Förderverein einen gemeinsamen Bastelnachmittag für das **St.-Martinsfest**, bei dem Kinder und Eltern mit viel Freude ihre Laternen gestalteten. Die Aktion war ein voller Erfolg und sorgte gleichzeitig für Entlastung im Kita-Team.



Auch die **Planung und Durchführung des St.-Martinsfestes** wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Förderverein umgesetzt. Dank vieler helfender Hände und tatkräftiger Unterstützung beim Einkauf, dem Umzug und den Ständen konnte das Fest zu einem stimmungsvollen Erlebnis für alle werden.

Wir hatten großes Glück mit dem Wetter – bei milden Temperaturen und trockenem Himmel konnten die Kinder stolz mit ihren bunten Laternen durch das Dorf ziehen. Zahlreiche Familien, Nachbarn und Dorfbewohner begleiteten den Umzug, sodass eine wunderbare Gemeinschaftsstimmung entstand. Beim anschließenden **Beisammensein vor der Kita** wurde bei Kinderpunsch, Würstchen und Brezeln gesungen, gelacht und der Abend in gemütlicher Atmosphäre ausgeklungen.

Die Kita St. Georg bedankt sich herzlich beim Förderverein, allen helfenden Händen und den Familien für die großartige Unterstützung und freut sich auf viele weitere gemeinsame Projekte und Feste.

Der Förderverein freut sich jederzeit über neue Mitglieder, die Lust haben, sich einzubringen und die Arbeit der Kita aktiv zu unterstützen – **jede helfende Hand ist herzlich willkommen!**

Ganz nach dem Motto: „**Seien Sie dabei und werden Sie Teil der Kita-Herde!**“



Adventszeit

Nun neigt sich das Jahr langsam dem Ende zu, und auch in unserer Kindertagesstätte hält die **Adventszeit** Einzug. Gemeinsam mit den Kindern schmücken wir die Gruppenräume, singen Weihnachtslieder, backen Plätzchen und genießen die besondere Atmosphäre, die diese Zeit so einzigartig macht.

In diesem Jahr haben wir uns außerdem an der **Aktion „Weihnachtspäckchenkonvoi“** beteiligt. Dabei wurden **26 liebevoll gepackte Päckchen** aus unserer Kita abgeholt, um Kindern in Osteuropa eine kleine Weihnachtsfreude zu bereiten. Ein herzliches Dankeschön an alle Familien, die sich an dieser Aktion beteiligt und so ein Stück Nächstenliebe weitergegeben haben.

Wir blicken dankbar auf ein ereignisreiches Jahr zurück – voller gemeinsamer Erlebnisse, fröhlicher Feste, wertvoller Begegnungen und vielfältiger Unterstützung durch Eltern, Förderverein und Gemeinde.

Seit dem **1. November** bin ich nach meiner **Elternzeit** wieder als **Leitung der Kindertagesstätte** im Dienst. Ich freue mich sehr, wieder Teil des Kita-Alltags zu sein und gemeinsam mit dem Team, den Kindern und Ihnen als Familien in die Adventszeit und das neue Jahr zu starten.

Das gesamte Team der Kindertagesstätte St. Georg wünscht allen Familien **eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und erholsame Feiertage.**

Möge das neue Jahr 2026 allen Gesundheit, Freude und viele schöne Momente schenken.

Marie Böhme und das Team der



BERICHTE AUS DEM KIRCHORT NESSELRÖDEN

Texte und ® Fotos von *Jutta Becker*

Verabschiedung und Einführung von Lektori*nnen und Kommunionhelfer*innen



Vor gut 37 Jahren entschieden sich **Anneliese Frölich** und **Theresia Andres**, den Dienst als **Lektorin und Kommunionhelferin** in unserer St. Georg Kirche zu übernehmen. Das war ein Segen für uns alle, denn beide haben ihren Dienst stets mit Freude und großer Zuverlässigkeit ausgeübt.

Um überzeugt und überzeugend das Wort Gottes zu verkünden, mussten sie sich gut vorbereiten. Oftmals wurden schwierige Texte schon daheim gelesen, um sie dann gut verständlich in der Kirche vorzutragen. Eine besondere Herausforderung war sicher regelmäßig der Lesungstext der Apostelgeschichte zu Pfingsten. Worte wie „*Phrygien und Pamphylie*“ muss man erst einmal richtig aussprechen können! Ebenfalls zu Ihren Aufgaben gehörte es, die Fürbitten

vorzutragen sowie die Kommunion zu verteilen. Anneliese Frölich und Theresia Andres haben über fast vier Jahrzehnte dazu beigetragen, unsere Gottesdienste zu bereichern und zu verschönern.

Auch Kranke zu besuchen, um Ihnen die Kommunion zu bringen gehörte selbstverständlich zu diesem Dienst. Mit großem Einfühlungsvermögen haben sie den Alten und Kranken zusätzlich Trost und Ermutigung zugesprochen und haben sie dadurch froh und dankbar gemacht.

Im März dieses Jahres haben sich Theresia und Anneliese nach 37 Jahren entschieden diesen Dienst zu beenden. Mit dem Wissen, dass beide weiterhin treu mit unserer Pfarrfamilie verbunden bleiben, bedanken wir uns von ganzen Herzen bei ihnen. Möge der Liebe Gott es ihnen reichlich vergelten.

Wenn zwei Lektorinnen ausscheiden, muss natürlich auch wieder für Ersatz gesorgt werden. Auf die Bitte von Propst Thomas Berkefeld hin erklärten sich **Maria und Wolfgang Frölich** bereit diese Aufgabe in Nesselröden zu übernehmen. Nach der Teilnahme am Kommunionhelfer- und Lektorenkurs wurden Maria und Wolfgang am Sonntag, den 04. Mai in ihr neues Amt eingeführt. Wir wünschen Beiden viel Freude an diesem schönen und wichtigen Beitrag zum Gottesdienst in unserer St. Georg Kirche.



Erstkommunion (1. Juni 2025)

Gemeinsamer Start der Erstkommunion-Vorbereitung war in der Adventszeit mit einem Familiengottesdienst. Das Thema der diesjährigen Vorbereitung lautete: „Kommt und seht“.

Die Vorbereitungstreffen fanden alle 2 Wochen statt. Mal im Kirchort, mal in der großen Gruppe. Die Eltern waren auch weiterhin regelmäßig mit eingebunden: es gab Vorstellungs-Wortgottesdienste, Kinder-Kreuzwege und Vorstellungswände in den Kirchen. Bei den Treffen waren die Eltern immer zahlreich vertreten.

So konnten 20 Kinder aus unserer Pfarrgemeinde die Sakramente der Beichte und der Erstkommunion empfangen. Die Erstkommunionfeier konnten alle Kinder gemeinsam in der Kirche in Nesselröden feiern, wieder im Kreis der Familien und der Pfarrgemeinde. In den darauffolgenden Wochen gab es Dank-Gottesdienste in den Kirchorten.

Unsere Erstkommunionkinder kommen aus den Orten Desingerode, Werxhausen, Immingerode und Nesselröden.

Ein herzlicher Dank geht an die Katecheten Manfred Becker, Pastor Heimann und Viola Frölich für die Durchführung.

Generationswechsel am Fronleichnamsaltar im Hinterdorf

Über drei Jahrzehnte haben sich Anneliese und Reinhold Frölich liebevoll um das Aufstellen und um die Dekoration des Fronleichnamsaltares an der Kreuzung im Hinterdorf Ecke Jetelle gekümmert. Schon in den Tagen vor dem Hochfest wurden - wenn nötig - Büsche zurückgeschnitten und das Umfeld des Altars von Unrat befreit. Am Fronleichnamstag selbst hieß es dann pünktlich vor Beginn der Prozession den Anhänger mit Blumen, mit Fähnchen, mit einem Teppich zu beladen, um damit den Altar zu schmücken. Nach der Prozession wurden alles wieder verpackt und verladen, um im nächsten Jahr alles wieder aus dem Rosenweg zur Klus ins Hinterdorf zu transportieren. Nach nun mehr 30 Jahren haben sich Anneliese und Reinhold aus Altersgründen im Frühjahr entschieden dieses Amt in die Hände einer jüngeren Generation weiterzugeben. Mit den Familien Rittmeier, Hoffmüller, Kaltenhäuser und Engelke wurden vier junge Familien aus der direkten Klus-Nachbarschaft gefunden, die diese schöne Tradition fortsetzen. Auch Ihnen gilt unser Dank für dieses ehrenamtliche Engagement.



Verabschiedung unseres Küsters Friedel Wind sowie zur Einführung des neuen Küsterteams Maritta Hellmold und Günter Rittmeier

Nach über 19-jähriger Tätigkeit als Küster in St. Georg Nesselröden wurde Friedel Wind im Rahmen, der von Pastor Benedikt Heimann am 19. August zelebrierten Sonntagsmesse verabschiedet.

In diesen annähernd zwei Jahrzehnten war Friedel Wind nicht nur Hüter oder Wächter (so die *lateinische Übersetzung des Wortes „Küster“*) in unserer St. Georg Kirche, sondern dabei auch für die reibungslosen Abläufe jeglicher Feiern und Veranstaltungen verantwortlich.

Die Vorsitzende des Pfarrgemeinderates Jutta Becker würdigte in ihrer Ansprache die „Einzigartigkeit“, die 150-prozentige Zuverlässigkeit, das vielfältige Wissen um liturgische Abläufe und die stete Präsenz des ausscheidenden Küsters. Ein hohes Maß an Wertschätzung hat sich Friedel Wind nach den Worten von Jutta Becker bei allen Geistlichen, die mit ihm zu tun hatten, erworben. Gleichermaßen dankte sie ihm für die annähernd einjährige Einarbeitung des neuen Küsterteams.



Als Zeichen des Dankes überreichten Reinhold Frölich als stellv. Kirchenvorstandsvorsitzender und Jutta Becker einen Präsentkorb sowie ein Erinnerungsalbum mit Fotos aus den 19 Jahren seiner Küstertätigkeit.

Mit einem humorvollen Gedicht bedankte sich Judith Frölich-Niesen bei Friedel Wind für das liebevolle Kümmern um die Messdienerinnen und Messdiener.

Freude herrscht darüber, dass mit Maritta Hellmold und Günter Rittmeier ein neues Küsterteam die Nachfolge übernimmt. Deren Amtseinführung fand bereits im Rahmen der Vorabendmesse zu Maria Himmelfahrt am 14. August statt.





Nach der Messe verweilten viele der Gottesdienstbesucherinnen und Gottesdienstbesucher auf dem Kirchhof, um sich bei einem Glas Sekt persönlich bei Friedel Wind zu bedanken.



Ein echter Nesselröder

Er ist in Nesselröden geboren. Hier stand seine Wiege. Er wurde „mit Nathewasser“ getauft. Die Rede ist von Domvikar Dr. Matthias Leineweber. Als sein Studium begann, verließ er Nesselröden. 1993 wurde auch in Nesselröden seine Priesterweihe gefeiert. Heute, mehr als 30 Jahre später, kommt Matthias immer 3- bis 4-mal im Jahr nach Nesselröden, um seine Mutter und die Verwandtschaft zu besuchen. Öfters spendet er hier dann auch die Taufe und feiert mit, wenn es um eine Hochzeit in seinem Verwandten- und Bekanntenkreis geht. Im November kommt er nach Nesselröden, um mit unseren Senioren die Heilige Messe zu feiern und ihnen das Heilige Sakrament der **Krankensalbung** zu spenden. Nach der Heiligen Messe in diesem Jahr, am Elisabethtag, dem **19.11.2025**, hat Domvikar Dr. Matthias Leineweber uns einen kurzen Text über die Gemeinschaft Sant Egidio geschrieben. Dieser Gemeinschaft ist er schon seit vielen Jahren verschrieben und unterstützt sie.

Reinhard Schulzig

Gemeinschaft Sant'Egidio - Gebet, Arme, Frieden

Sant'Egidio ist eine 1968 in der Zeit nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil in Rom entstandene christliche Gemeinschaft, die von **Andrea Riccardi** als junger Schüler an einem Gymnasium begonnen wurde. Im Verlauf der Jahre ist ein Netzwerk von Gemeinschaften in über 70 Ländern der Welt entstanden mit einer besonderen Aufmerksamkeit für die Menschen am Rande. Zur Gemeinschaft gehören Menschen jeden Alters, die im Hören auf das Evangelium und im ehrenamtlichen Einsatz für Armen und Benachteiligte und für den Frieden vereint sind.

Das **Gebet** findet im Hören auf das Wort Gottes seine Grundlage. Es ist das erste Werk der Gemeinschaft, es begleitet das Leben und schenkt ihm Orientierung. Alle sind eingeladen, die das Wort Gottes hören und seine Bitten zum Herrn bringen möchten.

Die **Armen** sind Freunde der Gemeinschaft: alleinstehende alte Menschen, Obdachlose, Migranten, Menschen mit Behinderung, Gefangene und Kinder aus bedürftigen Familien. Die Mitglieder von Sant'Egidio leben diesen Einsatz als persönliche Freundschaft.

Die Gewissheit, dass der Krieg Vater aller Armut ist, hat die Gemeinschaft zum Einsatz für den **Frieden** geführt. Das bedeutet, ihn im Zusammenleben oder in Konfliktsituationen durch den Dialog aufzubauen. Die Friedensarbeit wird als Verantwortung aller Christen gelebt und ist Teil eines umfassenden Engagements für Versöhnung und den Aufbau von Geschwisterlichkeit, die auch im ökumenischen Einsatz und im interreligiösen Dialog im „Geist von Assisi“ zum Ausdruck kommt.

Seit vielen Jahren unterstützt die Pfarrei Projekte der Gemeinschaft. Dafür ein Herzliches Vergelt's Gott!

Herzlichen Gruß

Matthias

Jahresrückblick der kfd Nesselröden 2025

Ein Licht, das Mut macht: Deins.



Ein ereignisreiches Jahr 2025 liegt fast hinter uns und das neue Jahr steht schon in den Startlöchern:

Lasst uns mit Mut und Zuversicht in das Jahr 2026 starten!

Lassen wir zusammen den Funken überspringen und mit unserem Licht und unseren Stärken unsere Frauengemeinschaft weiterhin lebendig halten!

Doch blicken wir noch einmal auf das Jahr 2025:

Bereits im Januar starteten wir mit unserer Jahreshauptversammlung.

Dort hörten wir von einigen Entwicklungen und Aktivitäten unserer kfd Nesselröden.

Auch gedachten wir unseren verstorbenen Mitgliedern. Bei der Weiberfastnacht erfreuten wir uns der Beiträge von Andrea, Theresia und weiteren lustigen Geschichten.

Wir labten uns an den mitgebrachten Köstlichkeiten und verbrachten einen geselligen Abend. Beim Weltgebetstag im März, den wir gemeinsam mit den kfd-Frauen aus Neuendorf begingen, standen die Frauen von den Cook-Inseln im Mittelpunkt. Sie erzählten uns von der goldenen Sonne am strahlend blauen Himmel, von ihren Naturprodukten und Früchten des Meeres. Aber sie berichteten auch von der Zerstörung ihrer Natur und ihrer Lebensgewohnheiten.

Von uns wurden auch wieder kirchliche Andachten wie Kreuzweg in Nesselröden und in Neuendorf, Gründonnerstag (Anbetungsstunde), Maiandacht, Rosenkranz und Erntedank gestaltet. Im Mai fand die alljährliche Frauenwallfahrt in Germershausen statt. An Fronleichnam wurde der Altar bei der Feuerwehr von uns geschmückt. Drei Veranstaltungen wurden von der kfd Herzberg angeboten, an denen wir teilnehmen konnten, und zwar singen von Weltgebetstagsliedern, Besichtigung des Welfenschlosses und pilgern um den Juessee mit geistigen Impulsen. Ein besonderer Moment war unser Sommerfest im Jugendheim. Unser besonderer Dank gilt Andrea und Peter für ihren Beitrag. Zu späterer Stunde stießen noch zwei „betagte Damen“ (Anno und Jine) zur Kaffeerrunde dazu. Auch ihnen gilt unser besonderer Dank.

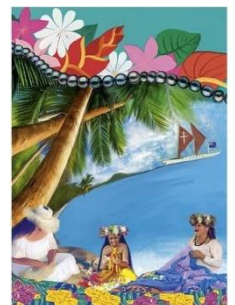
Zum Abschluss ließen wir uns Bratwurst und Kartoffelsalat schmecken.

Im August fand der Frauentag (früher Diözesantag) in Hannover statt, an dem einige Frauen teilnahmen. Das Veranstaltungsjahr beendeten wir mit unserer Adventsfeier. Erfreulicherweise konnten wir

- 1 Frau für 25 Jahre Mitgliedschaft,
- 10 Frauen für 60 Jahre Mitgliedschaft,
- 5 Frauen für 65 Jahre Mitgliedschaft und
- 2 Frauen für 70 Jahre Mitgliedschaft ehren.

Mögen auch sie sich immer gerne an die Bereicherung, die sie durch die kfd in ihrem Leben erfahren haben, erinnern.

Wir wünschen ihnen auch für die Zukunft Freude in unserer Mitte.



Zum Jahresende wünschen wir euch und euren Familien eine besinnliche Adventszeit, erholsame Feiertage und ein glückliches, gesundes neues Jahr 2026. Möge es uns allen Freude, Licht, Glück, Frieden und viele bereichernde Begegnungen bringen.

Das *Leitungsteam der Frauengemeinschaft* (kfd) Nesselröden

Ministranten-Gruppe Pfarrgemeinde St. Georg Nesselröden

Fast schon Tradition hat unser jährliches Pizza-Film Event. Am 31.01. wurden mit großem Eifer die Zutaten für die Pizzen geschnitten und anschließend auf dem Teig verteilt.... Die Wartezeit bis zum Essen verkürzten wir uns mit einem schönen Film. Im Anschluss daran ließen wir uns die Pizza bei netten Gesprächen schmecken.



Für den 15.03. hatte die Ministrantengruppe Duderstadt den Ausflug für alle Minis der Pfarrgemeinden Nesselröden, Duderstadt und Seulingen zum Schlittschuhlaufen und anschließendem Schwimmen nach Bad Sachsa organisiert.

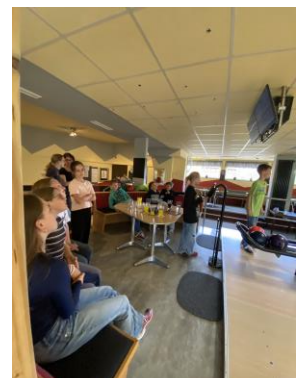
9 Minis und 2 betreuenden Elternteilen aus unserer Gemeinde nahmen dort teil und hatten einen erlebnisreichen Tag.



In der Messe am Palmsonntag konnte Propst Berkefeld René Wippermann für 100 Monate aktiven Dienst am Altar ehren. Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank dafür. Wir würden uns freuen, wenn du uns noch eine Zeit lang erhalten bleibst.

Am 06.06. machten wir uns mit 11 Ministranten auf den Weg zum Bowlen nach Hattorf. Mit viel Spaß und Freude verbrachten wir dort ein paar schöne Stunden und zum Abschluss wurde gemeinsam vor Ort gegessen.

Mit einer ansehnlichen Zahl von 14 Minis verabschiedeten wir in der Messe am 17.08. unseren Küster Friedel Wind, den wir sehr vermissen werden. (Foto siehe Seite 21). Wir danken ihm für die vielen Jahre, die er uns begleitet hat und wünschen ihm eine schöne „Rentenzeit“ bei guter Gesundheit.



Unseren diesjährigen Jahresabschluss bildete die Messe am 28.09. in der wir 6 neue Ministranten aus Nesselröden und Immingerode aufnehmen konnten und gleichzeitig Milena und Johannes für 5 Jahre aktiven Dienst am Altar ehren durften. Auch euch gratulieren wir, danken für die Zeit bei den Minis und hoffen, dass ihr uns noch lange erhalten bleibt.

Unterstützt werden wir nun von Lea-Katharina, Vitus, Felix, Linus, Greta und Josephine, die von Milena ausgebildet wurden.

Im Namen der gesamten Ministranten, Partführer und Betreuer möchten wir die Gelegenheit nutzen, uns zusätzlich bei den unterstützenden Händen, Eltern und Organisatoren zu bedanken.

Zudem wünschen wir allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!



Seniorengruppe Nesselröden



2 x im Monat treffen sich die Senioren im Jugendheim. Bei einer gemütlichen Kaffeerunde wird immer etwas Unterhaltsames angeboten.

Wir singen, spielen Bingo, lösen Rätsel oder es gibt einen Quiz. Auch der Sitztanz ist sehr beliebt.

Aber es wird auch gebetet:

Kreuzweg – Maiandacht – Erntedank – Rosenkranzandacht – Adventsfeier.

Auch unsere Seniorenmesse mit Domvikar Dr. Matthias Leineweber ist immer etwas besonderes. Wir freuen uns über jeden, der daran teilnimmt. Die Halbtagesfahrt nach Hardeggen zum Tierpark war ein voller Erfolg. Zum Kaffeetrinken fuhren wir nach Fredelsloh. Das war super.



Informationen für unsere Treffen gibt es im aktuellen Monatspfarrbrief.

Das *Team vom Seniorenkreis*

wünscht allen ein gesegnetes frohes Neues Jahr 2026.

Sternsinger Nesselröden 2025



Gospelmusical (22.03.2025)



55 Jahre Musikzug Nesselröden

(ehemals Spielmannszug Nesselröden)

29.03.2025

Konzertabend in der Kirche anlässlich des Jubiläums des Musikzuges



Akkordeonorchester Fröhliche Eichsfelder



Chor Sekt schmeckt



Musikzug Nesselröden



Hagelkreuzprozession (27. April 2025)



Bittandacht in Dudenborn (26. Mai 2025)



Unsere Bücherei – ein wertvoller Teil unserer Gemeinde

Unsere Bücherei liegt uns sehr am Herzen. Sie ist ein Ort, an dem Menschen aus allen Altersgruppen zusammenkommen, um Neues zu entdecken, Lieblingsgeschichten wiederzufinden oder einfach einen Moment Ruhe zu genießen. Ganz gleich, ob Ihr spannende Romane, Kinder- und Jugendbücher, Sachliteratur oder geistliche Impulse sucht – ich bemühe mich, für jede Leserin und jeden Leser etwas Passendes bereitzuhalten.

Ein herzliches Dankeschön möchte ich all jenen aussprechen, die die Bücherei im vergangenen Jahr unterstützt haben – durch Geld- oder Sachspenden oder auf andere Weise. Eure Hilfe ermöglicht es, die Angebote lebendig und vielseitig zu gestalten.



Über jeden Besuch freue ich mich ganz besonders. Schaut gern einfach mal vorbei, stöbert in unseren Regalen, lasst euch beraten oder genießt ein paar entspannte Minuten. Auch wer uns zum ersten Mal besucht, ist sofort willkommen – oft entstehen gerade aus solchen Momenten schöne Begegnungen und neue Leseentdeckungen.

Zum Schluss möchte ich Euch sehr herzlich eine gesegnete, friedvolle Weihnachtszeit wünschen. Möge das neue Jahr Euch Gesundheit, Zuversicht und viele kleine Lichtblicke schenken. Ich freue mich darauf, alle auch im kommenden Jahr wieder in unserer Bücherei begrüßen zu dürfen.

Eure KÖB (kath. öffentlich. Bücherei)

Maria Schulz

Gott begleite dich

Gott segne das neue Jahr, das vor dir liegt.
Gott segne deine Ziele und Pläne,
dein Keine-Vorsätze-Haben,
deinen Wunsch,
mehr auf die eigenen Bedürfnisse zu hören,
deine besonderen Stille-Momente
dein Sein-Lassen und Schön(es)-Finden.
Die Heilige Geistkraft sei bei dir,
in den Kaffeehaus-Besuchen,
dem Live-Musik-Hören,
den „Im-Grunde-Gut“-Momenten,
dem „Nein“-Sagen
und dem einfach mal Pause machen.
Gott begleite dich, bei allem, was du dir vorgenommen hast
und bei allem, was unerwartet auf dich zukommt.
Amen



Bild: Andreas Eckhardt
In: Pfarrbriefservice.de

Quelle: Netzgemeinde DA-ZWISCHEN, In: Pfarrbriefservice.de

BERICHTE AUS DEM KIRCHORT DESINGERODE

Texte und ® Fotos von *Jennifer Becker*

Krippenspiel 2024

Was wäre eine Krippenandacht am Heiligabend ohne Krippenspiel???



Das Krippenspiel erzählt und spielt die Weihnachtsgeschichte nach. Jedes Jahr erhält es einen neuen Charakter, da sich Mädchen und Jungen aus unserer Gemeinde ab Mitte November zum Üben treffen. Das Einteilen der Rollen und Texte sind eine Herausforderung. Am Liebsten wollen alle Mädchen Engel und alle Jungen Hirte sein, aber auch Maria und Josef sowie die Erzähler sind wichtige Rollen, die nicht fehlen dürfen. Wir haben diese Herausforderung gemeinsam gemeistert, so dass jedes Kind mit der eigenen Rolle zufrieden war.

Wir freuen uns sehr, dass sich wieder so viele Kinder bereit erklärt haben, das Krippenspiel einzuüben. Die Proben haben viel Spaß gemacht und vor einer gefüllten Kirche am Heiligabend gab es für die Aufführung lauten Applaus.

Die Feier der Karwoche und der Ostertage in unserer Kirchengemeinde

Wir haben am **Gründonnerstag** um 17 Uhr mit der Feier des letzten Abendmahls in unserer Kirche begonnen. Nach der Liturgie sind viele Menschen der Einladung des Kirchengemeinderates zur Agape-Feier ins Pfarrheim gefolgt. Bei Baguette, Käse, Weintrauben, Dips und Wein haben wir Jesus und seinen 12 Jüngern gedacht. Der Ausklang erfolgte bei der gemeinsamen Anbetungsstunde in der Kirche. Ein Highlight jedes Jahr ist dort die Weihrauchaktion, wo jeder Teilnehmer seine eigenen Fürbitten und Gedanken in die Luft steigen lassen kann.



Am **Karfreitag** fand um 15 Uhr die Karfreitagsliturgie statt. Hier wurde, zu seiner Todesstunde, Jesus gedacht und bei der Kreuzverehrung ihm gehuldt.

Am **Karsamstag** haben wir dann um 21 Uhr die Osternacht-Vigil gefeiert. Beginn war auf dem Parkplatz des Pfarrheims. Dort wurde unsere Osterkerze zum ersten Mal mit dem gesegneten Feuer entzündet und in die Kirche getragen. Mit der großen Osterkerze und den Osterkerzen der Gläubigen wurde die Kirche erhellt. Wir haben die Auferstehung Jesu gefeiert. Im Anschluss gab es ein kleines Osterfeuer am Pfarrheim, bei dem wir die Auferstehung und das Licht gefeiert haben



Am **Ostermontag** begann die Heilige Messe in der Kirche in Esplingerode. Nach dem Evangelium ging es dann in einer Prozession nach Desingerode in die Kirche, wo der zweite Teil der Heiligen Messe gefeiert wurde. Der Kirchengemeinderat hat im Anschluss ins Pfarrheim zur Begegnung bei Gulasch- und Gyrossuppe eingeladen.

Dieser Einladung sind viele Gemeindemitglieder gefolgt. Auf diese Weise haben wir den zweiten Ostertag wie die Emmausjünger mit ihrem Emmausgang verlebt.



Maiandachten

Jeden Mittwoch im Mai um 18 Uhr haben die Glocken unserer Kirche geläutet und zur Maiandacht eingeladen. Unser Maialtar wurde liebevoll von Steffi und Marie Becker geschmückt – vielen lieben Dank für eure Kreativität und euren Einsatz!

Unter dem Motto „Mutter Liebe“ haben die beiden die Gottesmutter und den Marienaltar wieder zum Blickfang der Kirche werden zu lassen.

Fronleichnamsprozession 2025

Dieses Jahr fand für unsere Pfarrgemeinde die Fronleichnamsprozession am Sonntag, den 22. Juni 2025 bei uns in Desingerode statt. Zuerst wurde eine Heilige Messe in unserer St. Mauritius Kirche gefeiert. Anschließend ging es bei sehr heißen Temperaturen in einer Prozession durch die geschmückten Straßen. In diesem Jahr hatten wir vier Altäre (Pfarrheim, Familie Huch, Familie Bömeke und Familie Böning). Alle Altäre wurden liebevoll aufgebaut und dekoriert. Wir bedanken uns bei allen, für Ihre Arbeit und Mühe und bei denjenigen, die uns bei dem Fest unterstützt haben. Ihr habt eine angemessene Atmosphäre für dieses Fest geschaffen!



22.06.2025
Fronleichnamsprozession



Jakobuswallfahrt 2025

Jedes Jahr gehört für uns die Jakobuswallfahrt traditionell zu den Veranstaltungen im Kirchenjahr. Am Sonntag, den 20. Juli 2025 machten sich die Desingeröder und Gäste auf den Weg zum Waldrand. Wie unsere Vorfahren, wollen auch wir weiterhin das Gelöbnis ablegen und Gott danken, dass der Wald damals nach dem schrecklichen Feuer gerettet werden konnte.

Das Wetter meinte es gut mit uns und so kamen wir bei strahlendem Sonnenschein und leicht geschwitzt am Wald an. Weitere Gläubige haben bereits auf uns gewartet und nach dem jeder ein schattiges Plätzchen gefunden hat, haben wir die Heilige Messe mit Pater Raimund gefeiert. Den Tag in Gottes schöner Natur haben wir mit einem Mittagessen bei Bockwurstchen mit Salat und kühlen Getränken ausklingen lassen.



Jakobuswallfahrt 20.07.2025



Erntedank 2025

Wie jedes Jahr wurde unsere Kirche zu Erntedank wieder liebevoll gestaltet. Steffi und Marie Becker waren erneut kreativ und haben einen tollen Erntealtar geschaffen. Auch hier nochmals vielen Dank für euren Einsatz!

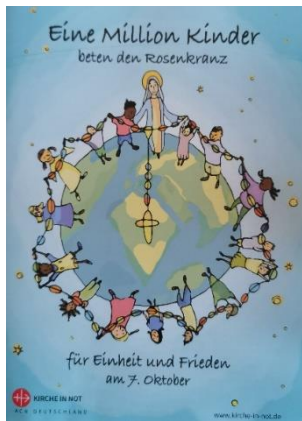
Dieses Jahr wurden Spenden für die Duderstädter Tafel gesammelt. Dieser Einladung sind viele gefolgt, sodass der Tafel viele Spenden übergeben werden konnten. Vielen Dank an alle, die dazu beigetragen haben, dass so viele Lebensmittel zusammengekommen sind. Jede einzelne Spende hilft bedürftigen Menschen.

Erntedank, ein Fest, an dem wir Gott für unsere gute Ernte danken und allen, die uns Gutes tun! DANKE – ein kleines Wort, welches jeder gerne hört!



Kinderrosenkranz

Am Dienstag, den 7. Oktober 2025 haben wir uns der Aktion „Eine Million Kinder beten den Rosenkranz für Einheit und Frieden“ angeschlossen. Viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind unserer Einladung gefolgt. Es war schön, gemeinsam den Rosenkranz in unserer Kirche zu beten und dabei zu wissen, dass an diesem Tag überall auf der Welt Kinder, Jugendliche und sicher auch Erwachsene das Gleiche tun.



Roratemesse

Wenn wir im Advent freitagabends Kirche haben, hat unser Küster Manfred Becker viel zu tun. 300 Kerzen stellt er auf und zündet sie an. Vielen lieben Dank Manfred für deine Arbeit und Mühen! Die Mühen lohnen sich, denn viele folgen der Einladung zu den Roratemessen und genießen diese besondere Atmosphäre während der Heiligen Messe. Die Kerzen strahlen hell, geben der Kirche ein ganz anderes Gesicht und es ist einfach gemütlich. Wer dies noch nicht gesehen und erlebt hat, ist ganz herzlich zu unseren Roratemessen eingeladen. Wir freuen uns auf euch!



Zum Schluss möchte sich der Kirchengemeinderat St. Mauritius Desingerode bei allen fleißigen Helfern, Ehrenamtlichen und Unterstützern bedanken.

Die geschriebenen Berichte geben nur einen kleinen Einblick in unser Gemeindeleben. Jedes Jahr gibt es vielfältige Aufgaben, die bewältigt werden müssen. Dabei gibt es immer Menschen, die uns mit ihrem Wissen und Ihren Erfahrungen tatkräftig unterstützen. Manchmal wird dieser Einsatz übersehen oder als selbstverständlich angesehen. Dem ist nicht so und aus diesem Grund sagen wir:

Vielen Dank für Euren Einsatz und Euer Engagement! Ihr macht unsere Kirche und unser Gemeindeleben lebendig. Danke, dass es Euch gibt!

BERICHTE AUS DEM KIRCHORT WERXHAUSEN

Texte und ® Fotos von *Rosel Anker*

Kolping-Senioren-Stammtisch

An einem der heißesten Augusttage führte uns eine lange geplante Tagesfahrt in die Südheide, nach Unterlüß. Mit Planwagen ging es durch die Heide. Birken und Wacholder spendeten Schatten auf der sehr weitläufig mit Heidekraut und Blaubeersträuchern bewachsenen Heidelandschaft. Die typische Heidevesper aus verschiedenen Wurstsorten und frisch gebackenem Brot hing am Planwagendach über uns, so dass wir uns während der Fahrt stärken konnten. Auch Kaltgetränke gab es reichlich an Bord. Den gemütlichen Teil konnten wir sehr genießen.

Während die morgendliche Temperatur 27 Grad betragen hatte, zeigte das Thermometer nachmittags auf der Weiterfahrt nach Celle immerhin 10 Grad mehr. Das historische Stadtbild von Celle konnten wir kaum wahrnehmen. Mit letzter Kraft führte uns der Weg durch den Schlosspark in das Café Müller. Dort wartete ein großartiges Tortenangebot auf uns und weckte unsere Lebensgeister. Ein schöner Ausflug, der allen Mitreisenden doch einiges abverlangt hat.

Das nächste Treffen der Kolping-Senioren findet am 7. Januar 2026 um 14.00 Uhr im Kolping-Ferienparadies auf dem Pferdeberg statt. Ein Referent wird über die Forschung des Max-Planck-Instituts Göttingen zum Sonnensystem berichten.



Heide



Pferdegespann



Wurst und Brot am Band

Bücherei St. Urban Werxhausen

Ein herzliches Dankeschön an alle großen und kleinen Leser, die das Angebot der Bücherei so fleißig nutzen, die Büchereiarbeit auf jegliche Art und Weise unterstützen und damit Leben in den Raum bringen! Nur durch Sie und Euch kann die Bücherei ein lebendiger Ort der Begegnung sein. Wir würden uns riesig freuen, wenn alle Lesebegeisterten die Bücherei auch weiterhin besuchen würden.

Am 13. Januar 2026 (17.00 bis 19.30 Uhr) starten wir in das neue Jahr.

Allen Lesern frohe Weihnachtstage und ein gutes, friedvolles neues Jahr wünscht

Rosel Anker

Mit der Kamera durch das Kirchenjahr St. Urban



Krippenspiel 3 Könige



Krippenspiel „Die Reise nach Jerusalem“



Krippenbruderschaft Gieboldehausen 13.01.2025

Sternsinger 2025





24.03.2025

Großer Kreuzweg
von Desingerode
nach Werxhausen



Erstkommunion 01.06.2025

Pastor Nowak Ostern 2025



25.05.2025
Patronatsfest St.-Urban mit Pastor Heimann



Ausklang auf dem Gut Ebert





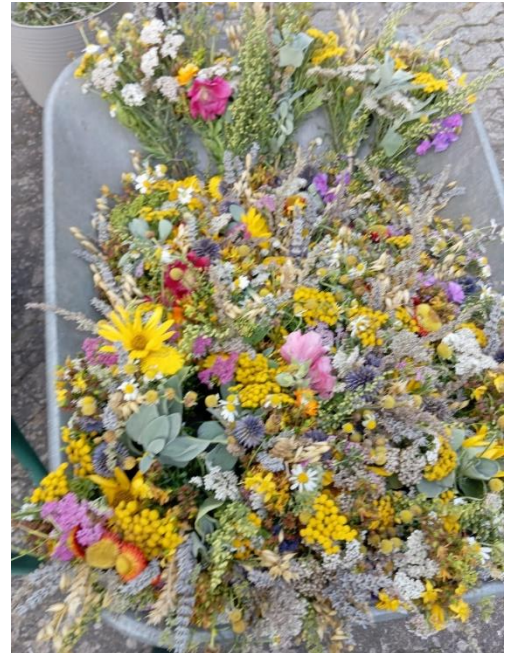
Ligusterhecke Kirche



Kirschlorbeerhecke



Nach dem Schnitt



Kräuterbünde 17.08.2025

07.09.2025
Auf dem Weg zum Lanz-Bulldog-Feldgottesdienst



Lektoren und Messdiener



Gottesdienstbesucher

Blick auf Traktoren



Martinsspiel



Wilhelma als St. Martin



Kinder mit Gertrud Ebert und Franziska Schröter 07.11.2025

Wie wollen wir leben? – Besuch von Gut Werxhausen am 10.10.2025

Am Freitag, den 10. Oktober war zum Thema: **Wie wollen wir leben?** vom Zentrum für Kirchenentwicklung ein Besuch des Pfarrgutes des Bistums Hildesheim, dem Gut Werxhausen, in Werxhausen geplant. Organisatorin war Sigrid Nolte vom Dekanat Duderstadt. Mehr als 30 Teilnehmer aus dem Eichsfeld und Umgebung kamen zu dieser Veranstaltung. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde gab Sigrid Nolte einen christlichen Impuls zur Enzyklopädie „Laudato Si“ des verstorbenen Papstes Franziskus. Danach stellten Conrad und Gertrud Ebert ihren landwirtschaftlichen Betrieb vor und erläuterten auch die Entwicklung vom Stadtgut zum Pfarrgut, von einem Betrieb, der nach dem Krieg mehr als 20 Arbeiter hatte, zu einem Familienbetrieb, vom konventionell arbeitenden Betrieb zum Biobetrieb.

Familie Ebert hat vor einigen Jahren den landwirtschaftlichen Betrieb von 185 ha auf den Ökolandbau umgestellt und untersteht den Naturland Richtlinien. Angebaut werden Weizen, Dinkel, Hafer und Körnermais als Getreide, Ackerbohnen als eiweißhaltiges Futtermittel und Luzernekleegras zur Bodenruhe und Nährstofffixierung. Seit 2025 werden auch Bioerdbeeren im Feld und Kürbisse angebaut. Eine große Herausforderung ist die Beschaffung von biologisch organischen Nährstoffen, da eine Tierhaltung fehlt. Auch die mechanische Bekämpfung von Unkräutern stellt große Herausforderungen an das Management des Betriebes, der aus Gründen des Bodenschutzes möglichst auf den Pflug verzichtet.

Bei einer Wanderung entlang einiger Felder des Gutshofs berichtete Gertrud Ebert in der Natur, wie biologische Zusammenhänge funktionieren und welche Möglichkeiten der Betrieb hat, mit der Natur gesunde Nahrungsmittel zu erzeugen.

Im Anschluss an die Wanderung konnten die Teilnehmer im ehemaligen Kuhstall Produkte des Betriebes probieren. Es gab zwei verschiedene Kürbissuppen, selbst gebackene Kürbisbrötchen und Zimtschnecken sowie Kekse aus Kürbis. Zudem konnte Erdbeerfruchtaufstrich, Kürbis-Apfelfruchtaufstrich und Kürbis Chutney probiert werden. Kürbisse und Kürbisprodukte sind auf dem Betrieb käuflich zu erhalten.



Frauengemeinschaft Werxhausen



Das Jahr 2025 begann für die Frauengemeinschaft Werxhausen im März mit einer Feier des Weltgebetstages. Am Freitag, dem 7. März waren einige Frauen in das Bürgerhaus Werxhausen gekommen, um die Gottesdienstordnung von Frauen von den Cookinseln zu feiern. Danach boten wir ein reichhaltiges Buffet nach Rezepten der Cookinseln an.

Am Montag, den 7. April um 18:00 Uhr haben wir zahlreiche Frauen zur Jahreshauptversammlung begrüßt. Nach dem offiziellen Teil haben wir ein selbstergerichtetes Buffet genossen.

Am 23. August 2025 hat der kfd-Diözesanverband Hildesheim seinen kfd-Frauentag (ehemals Diözesantag) zum Thema „Frauengesundheit“ in Hannover veranstaltet. Barbara Otto und Brita Bunke-Wucherpfennig nahmen teil. Es war eine interessante Veranstaltung mit Vorträgen und Workshops.

Das Erntedankfest fand am Montag, den 6. Oktober statt. Nach einem geistigen Impuls konnten viele anwesende Frauen unsere jahreszeitlichen abgestimmten Speisen und Getränke genießen. Besonders erfreulich war die Anwesenheit einiger Frauen, die sich bereit erklärten, in Zukunft in unserer Gemeinschaft mitzuwirken.

So fand am Donnerstag, den 22. November um 18:00 Uhr im Sporthaus Werxhausen eine gut besuchte Bastelaktion statt. Insgesamt 9 Frauen „zauberten“ aus Tannengrün, Draht, Krampen, aber auch aus Gläsern und selbstgestellten Aufklebern zahlreiche Adventskränze und andere Dinge, um das eigene Haus in der Weihnachtszeit zu schmücken. Wir bedanken uns für die großzügige Spende der Familie Anker, die uns Nordmantanne zur Verfügung gestellt hat.



Am Montag, den 8. Dezember 2025 um 18:00 Uhr findet unsere Weihnachtsfeier im Bürgerhaus statt.

Herzlich bedanken möchte sich der Vorstand bei allen kfd-Mitgliedern, die sich vom 5. bis 7. September 2025 beim Bulldog Treffen engagiert haben.

Brita Bunke-Wucherpfennig

BERICHTE AUS DEM KIRCHORT IMMINGERODE

Texte und ® Fotos von *Marie-Theres Rathswohl*

Kreuzweg am Palmsonntag zum Pferdeberg (13.04.2025)

Aus Dankbarkeit nach einer überstandenen schweren Krankheit stiftete die Jungfrau Christine Borchardt, eine Immingeröderin, den Kreuzweg mit 14 Stationen, der zum Pferdeberg hinaufführte. 1904 wurde der Kreuzweg nach der 14. Station ergänzt durch ein Kruzifix auf einem Postament.

Eingeweiht wurde das Kreuz vom damaligen Pfarrer Laurentius Kurth.

Seit über 35 Jahren gehen wir mit den Gläubigen aus den Pferdebergsdörfern und inzwischen auch aus den Kirchorten unserer Pfarrgemeinde Nesselröden den jetzigen Kreuzweg am Pferdberg. Diesmal war unser Ort für die Organisation zuständig. Johannes Ludwig Dornieden und ich beteten im Wechsel mit den Gläubigen an den 14 Stationen. Anschließend versammelten wir uns in der Schutzhütte bei Kaffee, Tee und Keksen und guten Gesprächen. Nächstes Jahr wollen wir wieder gehen und hoffen auf viele Teilnehmer.



Gemeinsame Maiandacht unserer Pfarrgemeinde (24.05.2025)

Wie wir ja alle wissen, besteht unsere gemeinsame Maiandacht schon seit 2016. Pfarrer Georg hat sie damals eingeführt. So wird es jedes Jahr am letzten Samstag im Mai in unserer Kirche bis heute gehalten. Gläubige aus allen Orten nehmen teil und beten zur Mutter Gottes. Anschließend gibt es Kaffee und Kuchen in der Mehrzweckhalle und viele gute Gespräche. Hoffen wir, dass wir im nächsten Jahr wieder alle dabei sind.



Wir haben wieder Messdiener

Im September 2018 wurde unsere Messdienerin Lisa-Marie Mantel verabschiedet. Seitdem waren die Geistlichen bei uns ohne Hilfe in den Gottesdiensten. Nun können wir uns wieder glücklich schätzen und gleich 2 neue Messdienerinnen bekanntgeben. Lea Katharina Hunold und Josefine Schöttler sind in diesem Jahr in Nesselröden zur 1. Hl. Kommunion gegangen und haben sich bereit erklärt, dort auch am Messdienerunterricht teilzunehmen. Und so konnten sie hier in unserer Kirche in Immingerode zum ersten Mal am 10. Juli unseren Wortgottesdienstleiter Manfred Becker unterstützen. Sie waren mit Begeisterung dabei und wir waren von ihnen natürlich auch sehr begeistert. Wir freuen uns, dass sie sich dafür Zeit nehmen und wünschen ihnen für die Zukunft immer viel Spaß an ihrem Ehrenamt.



Eulen fliegen zum Senioren-Frühstück ins Pfarrhaus

Das war eine Überraschung. Als unsere Frühstücksgruppe nach dem Wortgottesdienst ins Pfarrhaus kam, wurde sie von einem Scharm Eulen auf dem Tisch erwartet. Nun wäre es kurios, wenn es lebendige wären. Nein, das war es natürlich nicht, sondern...„Die Kindergruppe“ unter Leitung von Jennifer Hey hatte an ihren Bastelnachmittagen Eulen aus Toilettenpapierrollen für uns gebastelt. Und was für niedliche Eulen. Sie zauberten allen ein Lächeln auf die Lippen. Nach dem Frühstück „flogen“ sie mit ihren Besitzern nach Hause, wo sie nun alle als Deko einen Platz gefunden haben. Vielen Dank für diese Freude!



Wie wohl alle wissen, besteht unsere Frühstücksgruppe nun schon über 20 Jahre. Leider können wir nicht mehr genau feststellen, wann der erste Gottesdienst mit anschließendem Frühstück im Pfarrhaus stattgefunden hat. Unter Pfarrer Peter begann es wahrscheinlich schon im Jahr 2001. Damals wurde vorher noch ein Gottesdienst gefeiert und zwar in der letzten Woche des Monats und anschließend im Pfarrhaus zum Frühstück eingeladen. Diese Tradition haben Pfarrer Borowiecki und Pfarrer Georg immer wieder fortgesetzt. Inzwischen wurde aus dem Gottesdienst eine Wortgottesfeier unter Leitung von WGL Reinhard Schulzig. Jeden letzten Dienstag im Monat beginnen wir um 9.00 Uhr in der Kirche. Ohne die fleißigen Helfer geht es natürlich nicht. Vielen Dank an alle und ganz besonderer Dank geht an die Kirchgänger, denn ohne sie hätten wir auch kein Frühstück im Pfarrhaus. Und so wollen wir hoffen, dass diese Tradition recht lange fortgesetzt werden kann, denn viele freuen sich schon immer auf den letzten Dienstag im Monat. Wir laden noch einmal herzlich ein!

Freiwillige Helfer auf dem Pfarrgelände

Längere Zeit wurden die Sträucher an der Böschung zur Böseckendorfer Straße nicht zurückgeschnitten. Durch Wachstum und Regen hingen sie nun schon teilweise über den Bürgersteig und drohten abzubrechen. Da machten sich einige rüstige Helfer auf den Weg mit ihren Werkzeugen und entfernten die überstehenden Zweige und Äste. Sie wurden noch rechtzeitig fertig, bevor wieder der Regen einsetzte. Zur Belohnung gab es ein Frühstück im Pfarrhaus. Es ist schön, dass es immer wieder freiwillige Helfer gibt. Herzlichen Dank euch allen!





Bolivienaustausch im Jahr 202

Das Bistum Hildesheim pflegt seit fast 30 Jahren eine intensive Partnerschaft mit Bolivien. Im Rahmen des diesjährigen Bolivienaustausches fand vom 25. März bis 12. April 2025 eine **Exkursionsreise für Studierende zu Agroforst-Systemen nach Bolivien** statt. Auf dieser Reise wurden sowohl in der Anden-Region als auch im tropischen Regenwald Boliviens verschiedene Agroforst-Projekte besucht. Vom 12. bis 29. September fand der Gegenbesuch von zehn Studierenden aus Bolivien zum Thema Chancen und Herausforderungen nachhaltiger Landwirtschaft statt. Aus dem Untereichsfeld haben Justus Nolte aus Gieboldehausen und Theresa Ebert aus Werxhausen an dem Austausch teilgenommen.

Agroforstsysteme sind eine Form der Landnutzung, bei der landwirtschaftliche Produktion mit dem Anbau von Bäumen oder Sträuchern auf derselben Fläche kombiniert wird. Agroforstsysteme werden künftig eine größere Bedeutung erlangen. Durch die dauernde Beschattung wird die Wasserverdunstung reduziert mit positiven Effekten auf das Mikroklima. So können beispielsweise beim Kaffeeanbau im Hochland von Bolivien die Folgen des Klimawandels reduziert werden.

Neben gemeinsamen Seminareinheiten waren die Besucher aus dem Bistum Hildesheim in Bolivien auch praktisch tätig, indem sie in etablierten Agroforstsystemen mitarbeiteten, neue Pflanzungen anlegten und durch den Austausch voneinander lernen konnten. Dadurch haben sie ein Gefühl für die vielfältigen Herausforderungen bekommen, vor denen die Campesinos in Bolivien stehen, aber auch für die Verflechtungen in der globalen Nahrungsmittelproduktion.

Die Bolivianer haben im September zahlreiche Orte besucht, die als Lernobjekte geeignet sind. So wurde auch das Kirchengut des Bistums, das Gut Werxhausen besichtigt, welches von Familie Ebert auf den ökologischen Landbau umgestellt wurde (Bilder s.u.). Zudem wurde die Biogasanlage in Gieboldehausen besucht und Justus Nolte erklärte die Funktionsweise einer Biogasanlage. Die deutschen Teilnehmenden erklärten den Gästen aus Bolivien unter anderem, was im Agrarbereich angebaut wird und welchen Wettbewerbszwängen sie unterworfen sind.

Daneben ging es in Gesprächen um die Schöpfungstheologie und die Inhalte der Enzyklika „Laudato si“ von Papst Franziskus, angeregt durch den Theologen Dr. Dietmar Müßig, der beide Reise begleitet hat. Es wurde Gottesdienste gefeiert sowohl in Bolivien als auch in Deutschland. Zudem gab es Besichtigungen, wie z.B. die Christusstatue in Cochabamba. Höhepunkte waren die Feier des Palmsonntages in Bolivien und der Bolivientag in Hannover.



Romfahrt für Jugendliche vom 19. - 26. Oktober 2025

Einladung des Bistums aus Anlass des Heiligen Jahres

Hallo zusammen,
mein Name ist Milena Engelke, 14 Jahre und ich bin dieses Jahr, auf Grund des Heiligen Jahres 2025, mit unserer Diözese Hildesheim nach Rom gefahren. Es war eine Fahrt für Jugendliche des Bistum Hildesheim. Über 280 Jugendliche und Betreuer nahmen an dieser Reise teil.



Vor dem Kolosseum
Quelle: privat, Milena Engelke

Am zweiten Tag nahmen wir an der Generalaudienz von Papst Leo XIV. teil. Über 60.000 Pilger befanden sich auf dem Petersplatz. Da wir mit unserem Bischof Heiner am Vorabend schon die Begrüßung geübt hatten, waren wir auch bei der Vorstellung auf dem Petersplatz lautstark zu hören. Unsere Gruppe stand direkt an der Absperrung und so hatten wir auch einen direkt Blickkontakt zum Papst, als er im Papamobil bei uns vorbeifuhr. Es war unbeschreiblich.

In Duderstadt stiegen wir Jugendliche aus dem Raum Duderstadt in den Bus Nr. 7 und fuhren ohne Zwischenübernachtung nach Rom.

Nach einem Gottesdienst auf dem Aventin erkundeten wir am ersten Tag in Rom die Sehenswürdigkeiten. Dabei kamen wir auch zum Circus Maximus, Kolosseum und zum Forum Romanum. Unsere Abfahrt war bei der Engelsburg und so gingen wir auch noch am Trevi-Brunnen und Pantheon vorbei, mussten uns dann aber beeilen, um zum Treffpunkt zu gelangen.



Generalaudienz mit dem Papst
Quelle: privat, Milena Engelke

Danach hatten wir freie Verfügung und konnten Sightseeing auf eigene Faust unternehmen. Da die Abfahrt auch wieder in der Nähe der Engelsburg war, hielten wir uns bei der Spanischen Treppe, am Trevi-Brunnen und am Pantheon auf. Es war eine besondere Atmosphäre, sich in Kleingruppen in Rom frei zu bewegen.

Am Donnerstag stand eine 7-Kirchen-Wallfahrt auf unserem Programm. Fast 20 km sind wir hier durch Rom gelaufen. Auch wenn wir bei der Vorbesprechung bei dem Begriff „7 Kirchen Wallfahrt“ etwas skeptisch waren, hat es uns allen unwahrscheinlich viel Spaß gemacht.

Neben der Besichtigung dieser Basiliken sind wir in der Kirche St. Paul vor den Mauern, der Lateranbasilika, Santa Maria Maggiore sowie dem Petersdom durch die Heiligen Pforten gegangen, die ja bekanntlich nur alle 25 Jahre, im Heiligen Jahr, geöffnet werden.



Der Petersdom

Quelle: privat, Milena Engelke

Am letzten Tag unseres Romaufenthaltes besichtigten wir zuerst noch die Domitilla-Katakomben, bevor wir an der Engelsburg auf die Erwachsenen-Gruppe der Diözese trafen. Gemeinsam zogen wir von dort über die Via della Conciliazione zum Petersplatz, um im Petersdom hinter dem Papstaltar in der Apsis, einen Gottesdienst mit unserem Bischof Heiner zu feiern.

Im Anschluss an den Gottesdienst gingen wir gemeinsam zum Casa La Salla, der Unterkunft der Erwachsenen um dort den Abschluss unserer Pilgerreise zu erleben.

Am anderen Morgen hieß es Abschied zu nehmen von Rom und so fuhren wir wieder mit den Bussen Richtung Heimat. Schnell war die Woche voller Erlebnisse und neuen Eindrücken vergangen, die ich so schnell nicht vergessen werde.

ROM 2025: „Was glaubst du denn?“

Gemeinsam Glaubensgeschichte(n)
erleben, teilen, weiterschreiben
Pilgerreise des Bistums Hildesheim
vom 19. bis 26. Oktober 2025



Aufbrechen und Ankommen

Die Anfahrt dauert 2 Tage, drei Busse fahren Richtung Rom.

Bus 1 fährt mit den Pilgernden aus dem Eichsfeld ab Göttingen bis Ebbs in Österreich zur Zwischenübernachtung. Der Aufbruch beginnt mit der Zusage aus dem Emmaus-Evangelium: Gott ist mit uns auf dem Weg, er wartet nicht auf uns, er ist schon da

Den 2. Tag starten wir mit dem Morgenimpuls und der Erkenntnis des kleinen Prinzen: „Man sieht nur mit dem Herzen gut, das Wesentliche ist für das Auge unsichtbar“. Im Laufe des Tages stoßen Bus 2 und 3 dazu, gemeinsam erreichen wir die Unterkunft Casa la Salle in Rom, wo Bischof Heiner die 180 Pilgernden in der Hauskapelle begrüßt.

Eintauchen und Erfrischen



In San Anselmo auf dem Aventin feiern wir gemeinsam mit den 260 Jugendlichen aus dem Bistum die Heilige Messe und die Erneuerung der Taufe. In seiner Predigt erinnert Bischof Heiner an das Vermächtnis Jesu an seine Jünger: „Ich will, dass ihr eins seid, bleibt beieinander.“ Zusammenbleiben gehe nur als Hörende aufeinander und die Bedürfnisse des anderen. Die bereits am Vorabend eingeteilten Gruppen machen sich nach dem Gottesdienst auf den Weg.

Auf dem Aventin, einem der sieben Hügel Roms, sind viele Ordensgemeinschaften angesiedelt, wie die Malteser, die Benediktiner in San Anselmo und die Dominikaner in San Sabina.

Wir gehen den Aventin hinunter, vorbei am Circus Maximus, dem Sterbeort vieler frühchristlicher Märtyrer, zum Konstantin- und Titusbogen zwischen Forum Romanum und Colosseum.

Weiter geht es nach San Clemente (4. Jh.) und Santi Cosmas e Damiano (6. Jh.) am Rande des Forum Romanum.



Der heutige Weg endet auf dem Kapitol, einem weiteren Hügel Roms, dem Zentrum der religiösen und politischen Macht des antiken Roms.

Begegnen

Wir brechen früh auf, um an der Papstaudienz teilzunehmen. Nach mehr als anderthalb Stunden Schlagestehen erreichen wir den Petersplatz und erleben Weltkirche mit mehr als 50.000 Menschen von allen Kontinenten. Wo Papst Leo XVI. mit dem Papamobil unterwegs ist, können wir nur erahnen – dank der Großleinwände sehen wir ihn, besonders wie er einzelne Kleinkinder segnet.

Die Emmaus-Geschichte, mit der auch wir unterwegs sind, steht im Mittelpunkt der Audienz.



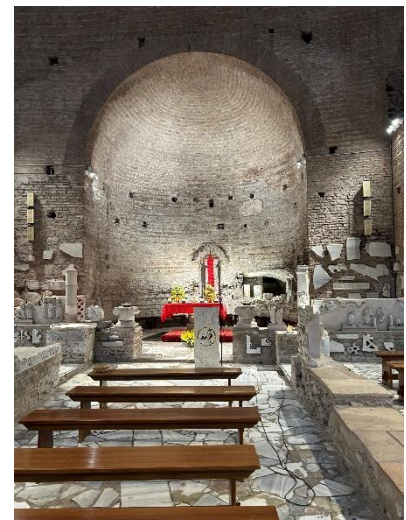
Am Abend findet eine Begegnung mit der Gemeinschaft Sant Egidio statt. Die Laienbewegung, entstanden 1968 aus einer Gruppe Studenten, die die Welt verändern wollten, setzt sich für Arme und Geflüchtete ein. Sie steht für interreligiösen Dialog und Vermittlung von Friedensverträgen. Martin Schürenberg berichtet eindrucksvoll von seiner Arbeit in der Gemeinschaft Sant Egidio in Bremen.

Gemeinsam beten wir in der Kirche San Bartolomeo all Isola das Abendgebet. Die Kirche ist den Märtyrern des 20. und 21. Jahrhunderts der verschiedenen Konfessionen gewidmet, wie den Opfern von Diktaturen und Terror. An diesem Abend übergibt der Erzbischof des Bistums Hamburg, Stefan Heße, eine Reliquie der Lübecker Märtyrer – ein Stück Holz des Beichtstuhls, in dem die Priester Johannes Prassek, Hermann Lange und Eduard Müller die Beichte abgenommen haben. Gemeinsam mit dem evangelischen Pastor Karl Stellbrink wurden sie hingerichtet.

Verwurzelt und Bekennen

Am Morgen feiern wir mit Weihbischof Bongartz eine Pilgermesse in den Domatilla-Katakomben. Im Jahr 95 n. Chr. wurde der erste Christ in den Domatilla-Katakomben begraben.

In den 17 km langen Gängen auf 5 Etagen befinden sich 100.000 maßgeschneiderte Gräber. Die Christen feierten hier aber auch ihre Gottesdienste und Feste.





St. Paul vor den Mauern mit der erste Heiligen Pforte ist die nächste Station, für uns bleibt sie an diesem Tag verschlossen, da König Charles III. zum Ehrenbruder der Basilika ernannt werden soll. 500 Jahre nach der Trennung der anglikanischen Kirche von der katholischen eine historische Begegnung zwischen König und dem Papst. In der fünfschiffigen Basilika befindet sich das Grab des Apostels Paulus.

In der Basilika Santa Maria Maggiore gehen wir zum erst Mal durch eine Heilige Pforte. Ein besonderer Moment für jeden Gläubigen. Hier befindet sich das Grab von Papst Franziskus und Reliquien der Krippe von Bethlehem.



Unsere nächste Heilige Pforte ist in der Lateranbasilika, der Mutter aller Kirchen. Diese Kirche, erbaut im 4. JH n. Chr. ist die älteste Kirche Roms und die Bischofskirche des Papstes. Gleich nebenan befindet sich das Baptisterium, eine eindrucksvolle Taufkirche.



Berühren

Am Morgen teilt sich die Pilgergruppe. Der größere Teil entschließt sich, noch einmal zu St. Paul vor den Mauern zu fahren, der andere fährt in die Innenstadt zur Spanischen Treppe, Trevibrunnen, Pantheon, Piazza Navona und Engelsburg.



Gegen Mittag treffen wir uns mit den Jugendlichen auf der Piazza Pia vor der Engelsburg. Bischof Heiner eröffnet hier die Heilige Messe. Mit dem Pilgerkreuz voran startet unser Pilgerweg über die Via Conciliazione Richtung Petersdom. Auf dem Petersplatz ziehen wir an den übrig Wartenden vorbei durch die Heilige Pforte in den Petersdom ein.

Wir werden durch den überfüllten Petersdom bis hinter den Hauptaltar geführt. Der Petersdom wurde von 1506-1626 n. Chr. erbaut, ist die Grabstätte von 23 Päpsten und bietet Platz für ca. 20.000 Menschen.

Unter der Kathedra Petri feiern wir mit Bischof Heiner die Heilige Messe, der Höhepunkt unseres Pilgerweges. Das Emmaus-Evangelium steht wieder im Mittelpunkt. Wie die Emmaus-Jünger sind wir gepilgert, haben aufeinander geachtet und einander ertragen. Diese Gemeinschaft sei für den Bischof die Erfahrung, von Gott berührt zu werden. „Ich kann Gott nicht finden, er findet mich“, Gott bleibt ein Geheimnis. „Gehen wir, weil wir berührt sind, und daher sind wir gesegnet“.

Die von Bernini gestaltete Kathedra Petri ist ein riesiges Gesamtkunstwerk im Stil des Barock, in dessen Zentrum sich der Thron selbst befindet. In der Mitte erscheint eine Taube im Strahlenkranz als Symbol des Heiligen Geistes.



Am Abend feiern wir gemeinsam in der Casa la Salle das Abschlussfest. Der Bischof bedankt sich bei Christian Hennecke und seinem Team für die Idee und die gelungene Umsetzung dieser ganz besonderen Pilgerfahrt. Die Jugendlichen verabschieden sich nach dem Essen lautstark mit „*Olé Bistum Hildesheim, von der See bis zum Harz hinein, sind wir auf Pilgerfahrt, mit Glaube, Liebe, Hoffnung und dem Papst*“.

Sammeln und Heimkommen

Wir genießen Rom in vollen Zügen (und Bussen). Wir erleben Weltkirche und sind berufen, das Evangelium weiterzugeben. Dies geht nur mit unseren eigenen Erfahrungen und Erlebnissen, das macht Kirche bunt und vielfältig.

Alle kehren mit einer Tüte voller Wunder zurück aus Rom.



Die Pilgerfahrt war ein sehr beeindruckendes Erlebnis.

Barbara Otto

Bericht über den Immobilienprozess Zukunftsräume in unserer Pfarrei Nesselröden!

Nach dem Abschluss der Phase II (Sammeln und Sichten) des Immobilien Prozesses mit der Vorstellung der Ergebnisse am Donnerstag, den 21.08.2025 in Nesselröden sind wir nun in die Phase III gestartet.

Die Phase III

Perspektiven Entwickeln

- zukunfts- und ergebnisorientierte, nachhaltige Szenarien entwickeln
- pastorale Ziele und Konsequenzen für die Immobilien formulieren
- ein Finanzrahmenkonzept erstellen

Im ersten Teil der Phase III schauen wir uns die Pastorale Seite an, um zu sehen, was ist leistbar und was brauchen in diesem Zusammenhang.

Dazu hatten wir eine Klausurtagung am 18.10.2025 im Haus St. Georg in Duderstadt. Die Themen der Klausurtagung waren:

1. Welche zentralen Herausforderungen wollen wir angehen?
2. Welcher inhaltlicher Schwerpunkt leitet sich daraus ab?
3. Welche Ressource in der Pfarrei kann genutzt werden?
4. Was könnte das konkret bedeuten?

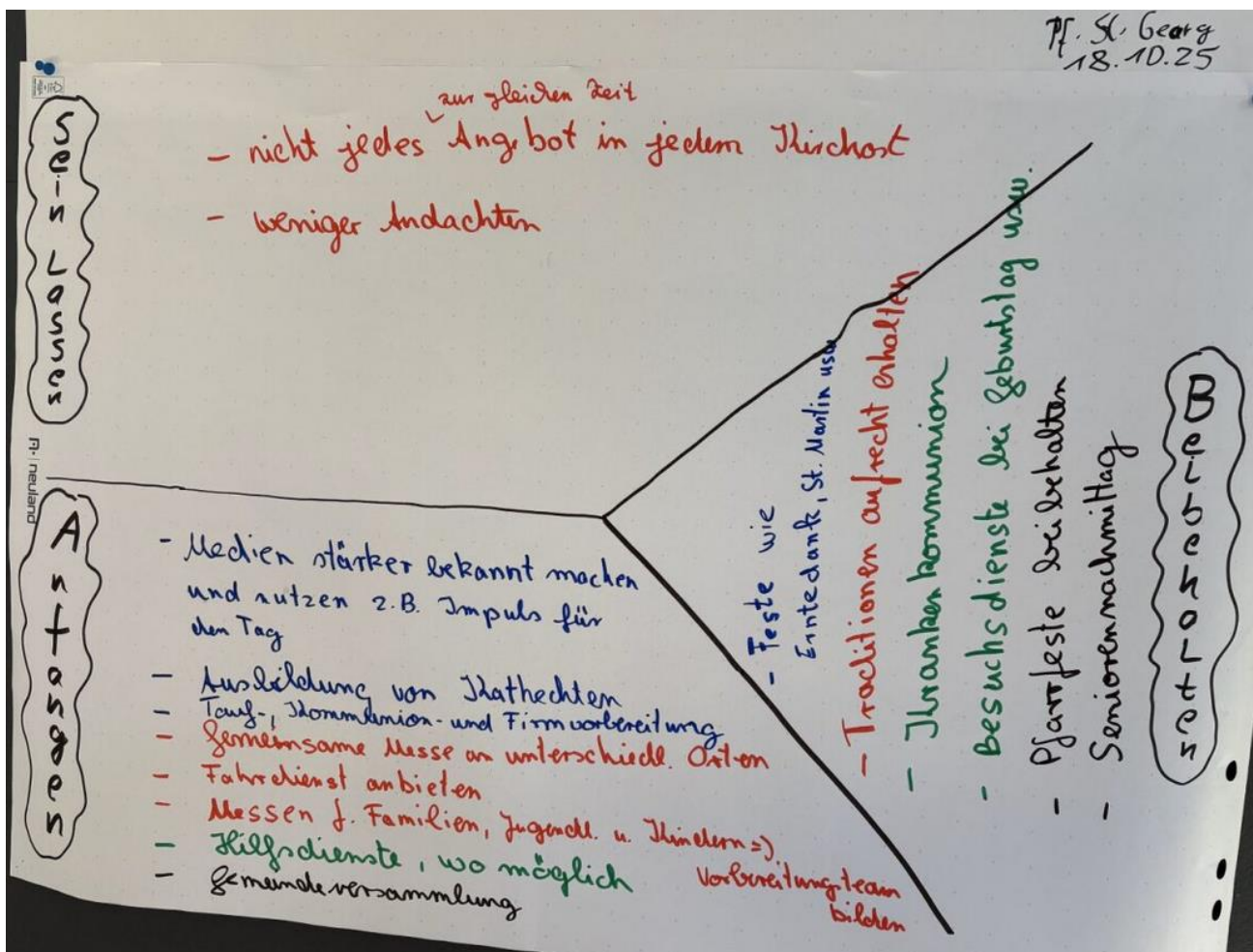
Folgende Ergebnisse ergaben sich aus den Diskussionen:

1. Welche zentralen Herausforderungen wollen wir angehen?
 - Katechetensuche und Ausbildung für Taufe, Kommunion, Firmung und Gottesdienstvorbereitung
 - Hl. Messen an verschiedenen Orten konzentriert mit organisiertem Fahrdienst
 - neue Medien nutzen
2. Welcher inhaltlicher Schwerpunkt leitet sich daraus ab?
 - Konzentration auf Kinder; Familie und Jugendliche
 - betroffen sind nur die Wochenendmessen
 - neue Homepage
(ist in Arbeit und wird voraussichtlich im ersten Quartal des Jahres 2026 freigeschaltet);
3. Welche Ressource in der Pfarrei kann genutzt werden?
 - KGRs in Verbindung mit dem Zentrum für Kirchenentwicklung
 - PGR in Verbindung mit dem Zentrum für Kirchenentwicklung
4. Was könnte das konkret bedeuten?
 - Thema in den nächsten Sitzungen der KGRs: Katechetensuche
 - Thema in den nächsten PGR Sitzungen: Veränderung des Messplans

Das nachstehende Fotoprotokoll ist das Ergebnis:

Welche zentralen Herausforderungen wollen wir angehen?	Welcher inhaltliche Schwerpunkt leitet sich daraus ab?	Welche Ressource in der Pfarrei kann genutzt werden?	Was könnte das konkret bedeuten?
<ul style="list-style-type: none"> - Katecheticsuche u. Ausbildung - Taufe - Kommunion - Firmung - Gottesdienstvorbereitung 	<p>Konzentration auf</p> <ul style="list-style-type: none"> - Familien - Kinder - Jugendliche 	<p>KGR's</p> <p>Verbindung ZfK</p>	<p>Thema in nächster Sitzung</p>
<ul style="list-style-type: none"> - HE Messe an versch. Orten (konzentriert) - Fahrdienst 	<p>Betroffen sind nur die Wochengemeinden</p>	<p>PGR</p>	<p>Veränderung des Messplans</p>
<ul style="list-style-type: none"> - neue Medien nutzen 	<p>Vorbereitung neue Homepage läuft!</p>		

Pf. St. Georg
18.10.25





SCHULUNGEN ZUR PRÄVENTION SEXUALISIERTER GEWALT

Duderstadt

Basisschulung: 28.02.2026
Auffrischung: 29.04.2026

Göttingen

Basisschulung: 14.03.2026
Auffrischung: 06.06.2026

Nörten-Osterode

Basisschulung: 17.01.2026
Auffrischung: 30.05.2026

weitere Informationen und Anmeldung:
www.praevention.bistum-hildesheim.de

präventi  n
im bistum **hildesheim**

Warum bin ich?

Gibt es Gott, und wenn ja, wer ist ER?

Was bedeutet Glauben?

Wozu ist die Kirche da, und brauche ich sie?

Was ist, wenn ich einmal tot bin?

Das beschäftigt uns. Interessiert es Sie?

Propst Berkefeld lädt ein zum Glaubenskurs für Erwachsene.

Am Ende kann Ihre Taufe, Firmung oder Konversion an Ostern '26 stehen.

Start-Treffen ist am Mittwoch, **3.12. – 19:45 Uhr.**

Ort: Propsteibüro, Bei der Oberkirche 2, 37115 Duderstadt

Die weiteren Treffen sind am 18. Dezember; 6.+ 28. Januar; 11. Februar; 4.+ 17.+ 31. März.

Anmeldung ist erbeten beim Pfarrbüro Duderstadt (05527/8474-0) oder bei
Thomas.Berkefeld@bistum-hildesheim.net



Unter dem **Motto: „Ein Funke Mut“** setzt die Aktion „Friedenslicht aus Bethlehem“ auch in diesem Jahr ein leuchtendes Zeichen der Verbundenheit.

Die Duderstädter Pfadfinder werden das Licht wieder ins Eichsfeld holen. Mit dem Entzünden und Weitergeben des Friedenslichtes erinnern wir uns an die weihnachtliche Botschaft und an unseren Auftrag, den Frieden unter den Menschen zu verwirklichen.

An Heiligabend steht dieses Licht in den Kirchen.

Sie haben die Möglichkeit, dieses zu Ihnen nach Hause zu holen.

Bringen Sie dafür bitte eine geeignete Transportmöglichkeit mit.

Das Sakrament der TAUFE empfangen

im Kirchort	Nesselröden	Wohnort
26.01.2025	Theo Schwanengel	Immingeroode
08.03.2025	Gesa Klingebiel	Nesselröden
23.03.2025	Karla Böning	Nesselröden
23.03.2025	Leonora Schendler	Nesselröden
27.04.2025	Thea Jünemann	Nesselröden
25.05.2025	Celina Tenzera	Desingerode
24.08.2025	Mattis Günther	Nesselröden
24.08.2025	Elio Diederich	Desingerode
13.09.2025	Romy Müller	Nesselröden
28.09.2025	<u>Ole</u> Jonathan Karl Habben	Nesselröden
26.10.2025	Lennard Maretschke	Nesselröden
01.11.2025	Mia Weber	Nesselröden

im Kirchort	Immingeroode	Wohnort
31.05.2025	<u>Carla</u> Malea König	Peine

im Kirchort	Desingerode	Wohnort
15.06.2025	Charlotte Gatzemeier	Desingerode
16.08.2025	Mara Heine	Desingerode

im Kirchort	Esplingerode	Wohnort
12.10.2025	Linnea Teuteberg	Westerode

Aus unserer Pfarrei wurden in anderen Pfarreien getauft:

	Wohnort	getauft in:
19.10.2025	Melia Fiolka	Immingeroode
		Duderstadt

Das Sakrament der EHE empfangen

im Kirchort	Nesselröden	Wohnort
16.08.2025	Dario und Celine Hellmold geb. Radzuweit	Nesselröden

im Kirchort	Kirchort	Desingerode	Wohnort
24.05.2025		Marius und Christin Nolte geb. Hübenthal	Duderstadt

Wir beten für unsere VERSTORBENEN (28.11.2024 – 30.11.2025)

im Kirchort	Nesselröden	Alter
10.12.2024	Luzia Glowatz geb. Römer	77
10.12.2024	Rita Engelhardt	62
14.01.2025	Aloys Borchard	82
18.01.2025	Franz Schenke	92
25.01.2025	Ursula Klingebiel geb. Rittmeier	82
18.02.2025	Oskar Schenke (beerdigt im FriedWald)	78
16.03.2025	Gertrud Maring geb. Kücking	87
28.04.2025	Christoph Koch	90
20.06.2025	Mechthild Leineweber geb. Voß	78
25.07.2025	Marlis Gerbatsch geb. Leineweber	86
22.08.2025	Bärbel Rittmeier geb. Neisen	70
27.08.2025	Josef Koch	85
18.09.2025	Ambrosius Mitzinneck (beerdigt im FriedWald)	76
11.10.2025	Herbert Andres (beerdigt im FriedWald)	89
03.11.2025	Ruth Völker geb. Pingel	93
04.11.2025	Torsten Schenke-Konradi (beerdigt im FriedWald)	47
04.11.2025	Andreas Werner	60
08.11.2025	Bruno Hose	84
09.11.2025	Michael Schenke	64
18.11.2025	Erich Hagemann	95
30.11.2025	Alois Schenke	80

im Kirchort	Immingerode	Alter
05.08.2025	Elisabeth Seifert geb. Gunkel	89
08.08.2025	Rosa Nolte geb. Nowotny	95

im Kirchort	Werxhausen	Alter
27.11.2024	Alois Schweineberg	83
15.12.2024	Rudolf Nowak (beerdigt im FriedWald)	72
19.12.2024	Martha Fröhlich geb. Jagemann	87
22.06.2025	Dorothea Bömeke geb. Kulpe	61
26.10.2025	Ursula Engelhardt geb. Babel	94
09.11.2025	Alexandra Daume geb. Rexhausen	93
11.11.2025	Alfons Görth	70

im Kirchort	Desingerode	
02.12.2024	Elisabeth Wollborn geb. Kellner	69
28.02.2025	Hildegard Klingebiel geb. Otto	76
09.03.2025	Doris Rudolph geb. Gebhardt	57
22.03.2025	Dietmar Kreiß (beerdigt in Duderstadt)	83
09.05.2025	Irmgard Sottmann geb. Schenke	85
26.07.2025	Gertrud Wandl geb. Kellner	82
01.08.2025	Wilma Kellner geb. Schwedhelm	83
02.09.2025	Rudolf Hellmold (beerdigt im FriedWald)	88
18.10.2025	Adolf Fischer	91
20.11.2025	Reinhold Nacke	86

im Kirchort	Esplingerode	
02.02.2025	Alfred Westphale	76
25.05.2025	Heinrich Wucherpfennig	86



Bild: Pixabay.com

Ein paar Erläuterungen zur kirchlichen Begräbnispraxis im Pastoralbereich

Vieles hat sich verändert:

Die 17 Kirchorte unseres Pastoralbereichs, der sich aus den Pfarreien St. Cyriakus/Duderstadt, St. Georg/Nesselröden und St. Johannes d.T./Seulingen zusammensetzt, hatten bis vor wenigen Jahren noch eigene Seelsorger. Heute stehen unsere Pfarrhäuser leer. Noch sind es drei Priester, die auf diesem großen Gebiet für Messfeiern zur Verfügung stehen. Das hat natürlich große Auswirkungen auf das Gottesdienstangebot. In der Regel findet in jedem Dorf einmal im Monat eine Sonntagsmesse statt und ein oder zwei Werktagsmessen. Das „Extrablatt“, das monatlich mit unserem Pfarrbrief erscheint, informiert über sämtliche Gottesdienste, die im gesamten Pastoralbereich stattfinden.

Auch können die drei Priester nicht mehr alle anfallenden Beerdigungen übernehmen, sondern sind auf Unterstützung angewiesen, die sie Gott sei Dank durch engagierte Ehrenamtliche erfahren. Bischof Heiner hat für das Dekanat Untereichsfeld mehrere Beerdigungsleiter (Männer und Frauen) beauftragt, die nach einer längeren Ausbildung die Befugnis haben, katholische Begräbnisfeiern durchzuführen. Dieser Dienst ist ein Ehrenamt, ist unentgeltlich. Diese Personen verdienen also kein Geld. Sie sind keine freien Redner, sondern handeln und predigen ausdrücklich im Auftrag der Kirche und feiern nach dem geltenden katholischen Ritus ein kirchliches Begräbnis. Viele trauernde Familien haben in den vergangenen Jahren bereits diesen wertvollen Dienst kennen und schätzen gelernt.

Früher war es üblich, dass im Zusammenhang mit einer Beerdigung für die verstorbene Person in ihrer jeweiligen Dorfkirche ein Requiem gefeiert wurde. Diese schöne Praxis können wir aus den dargestellten Gründen in dieser Weise leider auch nicht mehr aufrechterhalten. Aber natürlich gibt es weiterhin die Möglichkeit, ein Requiem zu feiern: Wenn eine Familie am Begräbnistag ihres Angehörigen ein Requiem wünscht, kann dafür jedwede Werktagsmesse innerhalb des Pastoralbereichs umgewidmet werden. Das bedeutet natürlich, dass das Requiem nicht immer am Ort des Begräbnisses stattfindet und auch nicht zu einer eigens gewünschten Uhrzeit, sondern eben an den Orten und zu den Zeiten, die in der Gottesdienstordnung vorgesehen sind. Requiemen an Samstagen und Sonntagen sind aus liturgischen Vorgaben nicht möglich, aber natürlich kann an diesen Tagen in den Messen der Verstorbenen namentlich gedacht werden.

In den letzten Jahren ist die Zahl der Kirchenaustritte beklagenswert gestiegen, weshalb auch vermehrt freie Redner für die Gestaltung von Trauerfeiern engagiert werden. Einige unserer Kirchorte unterhalten einen eigenen katholischen Friedhof. Dabei handelt es sich um geweihtes Land, das als christlicher Ruheort genutzt und für christliche Begräbnisfeiern vorgesehen ist. Insofern erwarten die Kirchengemeinden, dass bei Begräbnisfeiern ohne Geistlichen oder kirchlichen Beerdigungsleiter zumindest ein Gebet (z.B. das Vater unser) am Grab gesprochen wird. Familien, die sich mit dieser Erwartungshaltung nicht einverstanden sehen, müssten dann eine Grabstätte auf einem anderen Friedhof wählen, wo nach ihren Vorstellungen beigesetzt werden kann.

Für den Kirchenvorstand
Propst Berkefeld

Was tun bei einem Sterbefall?

Für die Terminfindung und Planung einer Trauerfeier und Beisetzung beachten Sie bitte:

- Nachdem ein Arzt den Tod eines Verstorbenen beurkundet hat, kann ein Bestatter Ihrer Wahl gerufen werden, der den Leichnam abholt und bei der Organisation des Begräbnisses hilft.
- Die Absprache eines Begräbnis-Termins und die Beauftragung eines Geistlichen oder eines/einer Beerdigungsleiterin erfolgt grundsätzlich über das Pfarrbüro. Bitte treffen Sie keine Verabredungen oder Festlegungen auf eigene Faust – es sind verschiedene organisatorische Dinge zu berücksichtigen, in die das Pfarrbüro eingebunden sein muss. Natürlich können Sie im Vorfeld mit dem Bestatter Terminwünsche besprechen, die dieser dann aber im Pfarrbüro erst abklären muss.
- Wenn Sie möchten, dass die verstorbene Person ausgeläutet wird, informieren Sie bitte das Pfarrbüro. Aus Datenschutzgründen dürfen wir Verstorbene in den Gottesdiensten nur vermelden, wenn dem Pfarrbüro dazu eine ausdrückliche Erlaubnis erteilt wurde.
- In der Regel finden Trauerfeiern und Begräbnisse von Dienstag bis Freitag statt. Die Regelung für Requien finden Sie im Artikel Seite 65.
- Beerdigungen und Begräbnisfeiern übernehmen die Priester unseres Pastoralbereiches, Propst Berkefeld, Pastor Heimann und Pastor Nowak sowie die bischöflich beauftragten Beerdigungsleiter, Sonja Gerhardy, Manfred Becker und Daniel Engelke.
Unter Umständen helfen auch Beerdigungsleiter aus den anderen Pfarreien des Pastoralbereiches aus.

Pfarrbüro Nesselröden: Tel.: 84 66 56

Die Feier der Taufe in unserer Pfarrgemeinde

Sie sind Eltern geworden? Herzliche Glück- und Segenswünsche für Sie und Ihr Kind von unserer ganzen Pfarrgemeinde!

Alles in Ihrem Alltag wird sich nun ändern. Stellen Sie sich und Ihr Kind unter den Schutz Gottes, er hat Ihnen Ihr Kind geschenkt. Mit der Taufe können Sie Ihr Kind in eine feste Verbindung mit Gott bringen und in die weltweite Gemeinschaft der katholischen Kirche eingliedern. Da Ihr Kind aber diesen Gott und die Kirche noch nicht kennt, würde Ihre Entscheidung zur Taufe die Verantwortung und Bereitschaft Ihrerseits mit sich bringen, Ihrem Kind den christlichen Glauben vorzuleben und nahezubringen. Das wäre wunderbar!

Wenn Sie sich entschließen, Ihr Kind taufen zu lassen, möchten wir Ihnen hier kurz erläutern, wie Sie dabei in unserer Pfarrei vorgehen müssen:

1. Der Tauftag

Jeweils der vierte Sonntag eines Monats ist der Tauftag, an dem in unserer Pfarrkirche in Nesselröden das Sakrament der Taufe gespendet wird. (Das gilt nicht, wenn der Sonntag auf einen hohen kirchlichen Feiertag fällt.) An einem Taufsonntag kommen Familien aus den verschiedenen Kirchorten unserer Pfarrei zusammen. In der Regel taufen wir bis zu drei Kinder in einem gemeinsamen Gottesdienst. Die Tauffeiern beginnen um 12 Uhr und dauern ca. 45 Minuten.

2. Anruf im Pfarrbüro

Bitte melden Sie sich frühzeitig (möglichst drei Monate vorher) im Pfarrbüro, um einen Termin für die Taufanmeldung abzusprechen und einen Tauftag zu vereinbaren.

3. Taufanmeldung

Zur Taufanmeldung benötigen wir die Geburtsurkunde Ihres Kindes und wenn möglich schon die Patenscheine der Taufpaten. Das Anmeldeformular muss anschließend von allen Sorgeberechtigten unterschrieben werden.

4. Taufpaten

Wenigstens einer der Taufpaten muss getauft und Mitglied der katholischen Kirche sein. Darüber hinaus können Sie auch weitere Familienmitglieder oder Freunde aus anderen Konfessionen als Taufzeugen benennen. Paten, die nicht auf dem Gebiet der Pfarrei Nesselröden wohnen, müssten bitte im Pfarramt ihres Wohnortes einen Patenschein beantragen. Soweit möglich, bringen Sie den Patenschein schon zur Taufanmeldung mit.

5. Taufkerze und Taufkleid

Für die Taufe wird eine Taufkerze benötigt. Größe und Gestaltung liegt ganz bei Ihnen. Bitte bringen Sie die Taufkerze zur Tauffeier mit.

Manche Familien besitzen Taufkleider, die schon seit Generationen verwendet werden, manche beginnen mit ihrem ersten Kind eine solche Tradition. Falls Sie das nicht möchten, stellt unsere Pfarrkirche ein schlichtes Taufkleid für die Dauer der Feier zur Verfügung.

6. Taufgespräch

In den Tagen vor der Taufe findet ein Taufgespräch mit dem taufenden Geistlichen statt. Dabei werden die Bedeutung der Taufe, der Ablauf und die Gestaltung der Feier besprochen und nötige Absprachen mit den anderen Tauffamilien getroffen.

Die Pfarrgemeinde Nesselröden wünscht Ihnen eine schöne Tauffeier!

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten in der Weihnachtszeit

Heiligabend, 24.12.2025

Ness 16:00 Uhr Krippenfeier
Des 16:00 Uhr Krippenfeier
Werx 16:00 Uhr Krippenfeier
Ness 22:00 Uhr Christmette



1. Weihnachtsfeiertag, 25.12.2025 – Hochfest der Geburt des Herrn

Espl 9:00 Uhr Festmesse mit Kinder-/Familiensegnung
Werx 10:30 Uhr Festmesse mit Kinder-/Familiensegnung

2. Weihnachtsfeiertag, 26.12.2025 – Hl. Stephanus

Imm 9:00 Uhr Festmesse mit Kinder-/Familiensegnung
Des 10:30 Uhr Festmesse mit Kinder-/Familiensegnung

Sonntag, 28.12.2025 Fest der Heiligen Familie

Ness 10:30 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 31.12.2025 – Hl. Silvester

Des 17:00 Uhr Jahresschluss-Messe

Donnerstag, 01.01.2026 – Neujahr

Ness 18:30 Uhr Festmesse



Änderungen vorbehalten.

Öffnungszeiten des Pfarrbüros in Nesselröden

Montag	09.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag	13.00 bis 17.00 Uhr
Freitag	13.00 bis 16.00 Uhr

Telefon (0 55 27) 84 66 56

E-Mail: pfarrbuero-nesselroeden@st-georg-nesselroeden.de

Hinweis:

Pfarrbüro geschlossen zwischen Weihnachten und Neujahr.

Nächste Bürostunde: Freitag, 2. Januar 2026 von 13:00 bis 16:00 Uhr